

hyvää Joulua
God Jul
Kung His Hsin Nien
Glædelig Jul
pozdrawiamy s prazdnikom Rozhdestva
Fröhliche Weihnachten
shubh Naya Baras
i'd Miilad Said
Buon Natale
Joyeux Noël
Merry Christmas
Boas Festas
Shinnen omedeto
Feliz Navidad

Weihnachts-
Grußbrücke
2023

Niederelbe-Zeitung
nez.de

Foto: Mangels

Umbau der Grundschule ist auf gutem Kurs

Frank Thielebeule, Bürgermeister der Samtgemeinde Land Hadeln, blickt auf das Jahr 2023 zurück und dankt allen ehrenamtlich Tätigen

Verehrte Leserinnen und Leser der Weihnachtsgrußbrücke, liebe Freunde und Bekannte in der ganzen Welt, auch in diesem Jahr möchte ich gerne wieder die vorweihnachtliche Zeit nutzen, um Ihnen über diese schöne Tradition der Grußbrücke einige Eindrücke aus der Samtgemeinde Land Hadeln zu übermitteln.

Einen besonderen Stellenwert in unserer Arbeit nehmen die erneuerbaren Energien ein. Mittels eines externen Dienstleisters ist es gelungen, ein Kataster über das gesamte Gebiet der Samtgemeinde zu erstellen und somit einen Grundstein für die Zuordnung geeigneter Flächen zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu legen. Als Basis für weitere Entwicklungen in den Mitgliedsgemeinden ein unverzichtbares Instrument in der Gemengelage um Ortsentwicklung, Landwirtschaft, Naturschutz und Energie.

Im Ahlenmoor in der Gemeinde Wana hat eine Moor-Renaturierung Anlauf genommen. Durch den NABU-Klimafonds sollen über eine Dauer von rund 18 Jahren etwa 195 Hektar Fläche der Renaturierung zugeführt werden. Nach der Sanierung der Flächen wird eine Beimpfung mit Torfmoosen und hochmoortypischen Begleitpflanzen geplant.

Die Gemeinde Nordleda hat erneut Überlegungen zur Flurbereinigung im Bereich der Oberrn wettern aufgegriffen, auch hier ist natürlich das Thema Naturschutz mit im Boot.

Die noch relativ junge und überwiegend ehrenamtlich besetzte Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ der Samtgemeinde beschäftigt sich fortlaufend mit umweltrelevanten Themen. So fanden sich beispielsweise Interessierte zu einer Wattwanderung zusammen, um sich über Umweltthemen zu vernetzen und insbesondere den Klimawandel

und seine Auswirkungen auf das Wattenmeer zu diskutieren. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes dieser einzigartigen Küstenlandschaft zu schaffen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu erkunden.

Durch die Einführung einer Ehrenamtskarte hatte ich in diesem Jahr erstmals die große Freude im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung insgesamt elf ehrenamtlich Tätige zu ehren. Inzwischen sind viele weitere ehrenamtlich Tätige ebenfalls mit einer Ehrenamtskarte bedacht worden.



Frank Thielebeule, Bürgermeister der Samtgemeinde Land Hadeln.

Ein anderes aktuelles und gefördertes Projekt, nämlich „Frauen in die Politik“, welches gemeinsam mit den benachbarten Samtgemeinden Börde Lamstedt und Hemmoor umgesetzt wird, entwickelt Strategien, um den Frauenanteil in der Kommunalpolitik zu erhöhen. In verschiedenen Workshops kamen bereits allerlei pragmatische Ansätze zum Vorschein.

Viele Maßnahmen in den Gemeinden und der Samtgemeinde sind selbstredend nur unter Hinzunahme von verschiedenen Förderkulissen realisierbar: So entstand aus dem Dorfentwick-

lungsplan für die Dorfgemeinde „Regional am Kanal“ der Gemeinden Belum, Bülkau, Ihlienworth, Neuenkirchen und Osterbruch, gefördert aus Mitteln der EU, des Landes Niedersachsen und den teilnehmenden Gemeinden ein sehenswerter Bildband im schwarz-weiß Format namens „Land schafft Identität“ sowie der Film „Ein weites Feld“, beides von drei Kehdingbrucher Künstler:innen inszeniert. In beiden Werken wurde der hiesige Menschenschlag beeindruckend gut eingefangen, wie ich finde.

Am Großen Specken in Otterndorf wurde in einem ersten Schritt die abgängige Ufermauer saniert und der angrenzende Uferbereich als Aufenthaltsort attraktiviert. Mit rund 800.000 Euro beteiligte sich hieran der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung. Zur feierlichen Einweihung besuchte uns Ministerin Wiebke Osgus. Nun geht es daran, die Aufenthaltsqualität des Großen Speckens in der Fläche weiter zu entwickeln.

Eine ganz besondere Idee hat mal wieder die Gemeinde Steinaur zur Umsetzung gebracht: Neben dem bereits vorhandenen Holzschuhmacherhaus und dem Backhaus in der Ortsmitte, wurde nun in feinstem Fachwerk ein Brauhaus errichtet. Die Steinaurer werden also ab jetzt selbst dafür sorgen, dass sie nicht „auf dem Trockenen sitzen“. Na dann „Prost“, liebe Steinaurer!

Um die Orte auch im Freizeitbereich zukunftsfähig zu unterstützen, hat die Samtgemeinde sich das Ziel der Sportentwicklungsplanung auf die Fahne geschrieben. Verschiedene Faktoren tragen dazu bei, dass Vereinssport heute eher als Dienstleistung gewertet wird, die dem Wohlbefinden dient. Die Beteiligten der Vereine ist dabei unerlässlich um eine spezielle lokale Zukunftsfähigkeit zu entwickeln. Dem zuvorkommend wur-



Premiere in Otterndorf: Im Juni tagte der Rat der Samtgemeinde Land Hadeln erstmals in der neuen Mensa der Grundschule. Foto: Mangels

de in diesem Jahr bereits die Schulturnhalle in Neuenkirchen umfassend saniert und auch in der Ostehalle in Geversdorf schreiten die Sanierungsarbeiten zügig voran.

Die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Otterndorf ist ebenfalls auf gutem Kurs. Nach den Sommerferien wurde der neue Mensatrakt mit weiteren Unterrichtsräumen in Betrieb genommen. Die Mittagsverpflegung im Rahmen der Ganztagschule kann nun aus dem adäquat ausgestatteten Küchenbereich her erfolgen. Im Rahmen eines großen Schulfestes im Oktober wurden die Räume offiziell an die Schule übergeben – und auch die Stadt Otterndorf ist damit um einen Veranstaltungsort reicher. Eltern und andere Besucher hatten in diesem Rahmen Gelegenheit, unter fachkundiger Führung der Kinder, das neue Areal zu erkunden. Die Samtgemeinde macht sich derweil über die Sanierung des denkmalgeschützten und über 125 Jahre alten Be-

standsgebäudes her, welches trotz hochwertiger Vorplanung naturgemäß gewiss noch so manche Überraschung bereithält.

Dem Bedarf der Aller kleinsten wurde an manchen Orten, wie beispielsweise Bülkau und Wana, mit der Einrichtung von Großtagespflegen begegnet; in Wana ist zudem ein Waldkindergarten am Start.

Als erste Wehr, aus einer Reihe von Sanierungs- und Neubaumaßnahmen, konnte die Ortswehr Bülkau ihr neues Feuerwehrhaus in der Ortsmitte beziehen. Weitere Projekte aus dem Feuerwehrbedarfsplan, der sich bereits wieder nach der Erstauf-lage in der Überarbeitung befindet, schließen sich laufend an.

Und nach einer langen Planungsphase hat in der Gemeinde Ihlienworth der Nahversorger „Tante Enso“ am 12. Dezember um 12 Uhr seine Pforten geöffnet.

Wie überall im Land ist auch bei uns ein steter Zuwachs an Flüchtenden gegeben. Nach allen Kräften und mit der Unterstützung zahlreicher privat enga-

gierter Mitbürger:innen sind wir um eine dezentrale Unterbringung und Versorgung der Familien und Einzelpersonen bemüht, soweit der Wohnungsmarkt dies hergibt – und hier ganz besonders auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Bereits mehr als 100 Wohnungen sind vom Ordnungsamt angemietet, zudem wurden Erstaufnahmestellen im Namen des Landkreises eingerichtet.

Dies möchte ich zum Anlass nehmen, allen ehrenamtlich Tätigen, allen mit unseren gesellschaftlichen Werten befassten Menschen, den Kommunalpolitikern sowie den Mitarbeitern der Samtgemeinde Land Hadeln und ihrer Mitgliedsgemeinden für ihren Einsatz und ihr Bemühen um unsere Samtgemeinde Land Hadeln zu danken.

Und natürlich wurde in 2023 auch gefeiert im Lande Hadeln. Exemplarisch möchte ich hier die 875-Jahr-Feier der Gemeinde Cadenberge hervorheben. Ein Fest von und für seine Bürger, das großen Besucherzulauf erfahren durfte. Ein besonderer Höhepunkt dabei war die Verleihung der ersten Ehrenbürger-Würde an Pastor Bert Hitzegrad.

Herzliche Grüße sende ich im Namen des Rates der Samtgemeinde und der Räte der Mitgliedsgemeinden in unsere Partnerstädte auf Mon (Dänemark), St. Broladre (Frankreich), Sheringham (Großbritannien), Krakau und Witkowo (Polen) Krasnonamensk (Russland), sowie nach Owrutsch (Ukraine) und Penzlin in Mecklenburg-Vorpommern, verbunden mit Wünschen für ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2024.

Herzlich,
Ihr Frank Thielebeule,
Bürgermeister der
Samtgemeinde Land Hadeln

Partnerschaft wurde wieder intensiv gepflegt

Ein Grußwort von Holger Meyer, Bürgermeister der Samtgemeinde Börde Lamstedt / Verwaltungschef verabschiedet sich

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Samtgemeinde Börde Lamstedt, liebe Leserinnen und Leser der Niederelbe-Zeitung, es ist gute Tradition, zum Jahresende im Rahmen dieser Grußbrücke noch einmal auf das ablaufende Jahr zurück zu blicken.

Das Jahr begann mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang des Gewerbevereins „Lamstedt hat's“ und der Samtgemeinde Börde Lamstedt im Bistro von Wohn-Erlebnis Steffens. Das Motto des Neujahrsempfangs lautete „Gewerbe trifft Politik“. Neben allen Vorträgen und Gesprächen konnte mein neuer allgemeiner Verwaltungsvertreter, Henning von Barga aus Ihlienworth, vorgestellt werden.

Die Ampel-Koalition hatte in der Koalitionsvereinbarung festgeschrieben, dass für die Grundschulen der Ganztagsbetrieb eingeführt werden soll. Die Gesetzgebung dazu ist erfolgt und verpflichtet die Gemeinden beziehungsweise Samtgemeinden als Träger der Grundschulen, zum 1. August 2026 den Ganztagsbetrieb für Grundschulen anzubieten. Hierzu haben die Planungen auf Samtgemeindeebene mit der Politik, der Schulleitung sowie den Elternvertretern bereits im vergangenen Jahr begonnen und wurden in diesem Jahr intensiv weitergeführt. Was bisher leider nicht abschließend geklärt ist, ist, wie das künftige Ganztagsangebot finanziert werden soll. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund als

Interessenvertretung der Gemeinden hat dazu schon viele kritische Anmerkungen in Richtung Landesregierung und Bund verfasst. Ohne auskömmliche Finanzierung mit einer entsprechenden Beteiligung von Bund und Land stellt sich die Umsetzung schwierig dar.



Holger Meyer peilt den vorzeitigen Ruhestand an, sodass 2024 voraussichtlich die Wahl eines neuen Samtgemeindebürgermeisters stattfinden wird.

Der Seniorenbeauftragte der Samtgemeinde Börde Lamstedt, Werner Krause, ist mit dem Wunsch an die Samtgemeinde Börde Lamstedt herangetreten, einen Seniorenbeirat zu gründen. Er als Seniorenbeauftragter stand bislang allein vor der Aufgabe und bat insoweit um Unterstützung. Die Gründung des Seniorenbeirates wurde sowohl in der Samtgemeinde als auch in den Mitgliedsgemeinden vorgestellt. Aufgrund der breiten

Unterstützung konnten im Sommer durch den Samtgemeinderat die Gründung des Seniorenbeirates sowie die erforderlichen Richtlinien dafür beschlossen werden.

Die Samtgemeinde Börde Lamstedt hat sich entschieden, die ländliche Erwachsenenbildung nicht mehr über die Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven abzuwickeln, sondern über die LEB Bremervörde. Ein umfangreiches Programmheft mit den unterschiedlichsten Angeboten wurde Anfang des Jahres in der Samtgemeinde verteilt. Von Vorteil ist dabei insbesondere, dass viele Programmpunkte im Bereich der Börde angeboten werden und somit kurze Wege mit sich bringen. Sollte es Verbesserungsvorschläge oder Wünsche für bestimmte Bildungsangebote geben, können diese gerne unterbreitet werden.

Aufgrund der Energiekrise und den damit begründeten Gesetzesänderungen zu den erneuerbaren Energien sind auch im Bereich der Samtgemeinde Börde Lamstedt viele Projektierer von Photovoltaik- und Windparkprojekten unterwegs. Das Regionale Raumordnungsprogramm für den Teilabschnitt Windenergie ist in Aufstellung befindlich und wird die Rahmenbedingungen für die zahlreichen Windparkprojekte vorgeben. In vielen Bereichen werden Grundstückseigentümersversammlungen abgehalten. Die Ergebnisse des Raumord-



Die Partnerschaft mit Wladyslawowo in Polen wurde wieder sehr intensiv gepflegt: Eine polnische Delegation war zu Gast bei der 72-Stunden-Aktion der Landjugend.

nungsprogrammes bleiben abzuwarten.

Auf Samtgemeinde-Ebene konnte der Haushalt 2023 erst im Herbst 2023 verabschiedet werden. Dazu wurde mir unter anderem auch in der Presse die späte Beschlussfassung vorgeworfen. Neben den Pflichtaufgaben der Samtgemeinde wurden auch zahlreiche Projekte im freiwilligen Bereich durch die Politik mit in die Haushaltsberatungen eingebracht. Die intensiven Verhandlungen mit der Kommunalaufsicht des Landkreises Cuxhaven in Bezug auf die freiwilligen Aufgaben haben zu einer erheblichen Verzögerung geführt. Die Samtgemeinde Börde Lamstedt

beteiligt sich gemeinsam mit den Samtgemeinden Land Hadeln und Hemmoor an dem Projekt „Frauen in die Politik“. Hintergrund des Projektes ist, für künftige Legislaturperioden mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu begeistern. Im Rahmen des Projektes wurden in den Samtgemeinden Mentorinnen benannt, die für interessierte Frauen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Kontaktdaten können in den jeweiligen Rathäusern erfragt werden.

Die Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Wladyslawowo in Polen wurde in diesem Jahr wieder sehr intensiv gepflegt. So war eine Delegation aus Wladys-

lawowo vom 10. bis 14. Mai zu Gast bei uns. Neben vielen Touren und Besichtigungen wurden insbesondere die 72-Stunden-Aktionen der Landjugenden in der Börde mit begleitet.

Der Gegenbesuch dazu von uns in Wladyslawowo fand vom 28. Juni bis 2. Juli statt. Anlass für die Einladung war das 60-jährige Bestehen der Stadtrechte. Es wurde wieder ein beeindruckendes Programm aufgestellt.

Abschließend möchte ich noch in eigener Angelegenheit berichten. Wie man schon der Presse entnehmen konnte, war ich im Jahr 2023 gesundheitlich derart beeinträchtigt, dass ich mich entschieden habe, im Rahmen eines formellen Verfahrens meine Dienstfähigkeit prüfen zu lassen. Vermutlich werde ich frühzeitig in den Ruhestand gehen, sodass im Jahr 2024 die Wahl eines neuen Samtgemeindebürgermeisters stattfinden wird.

Ich möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Weiterhin möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus für die stets loyale Zusammenarbeit und bei der Politik für die zahlreichen konstruktiven Gespräche bedanken. Ich wünsche der Börde Lamstedt eine weiterhin gute Entwicklung.

Es grüßt ganz herzlich,
Holger Meyer, Bürgermeister
der Samtgemeinde
Börde Lamstedt

Ich wünsche unseren Kunden, Mitarbeitern, Nachbarn und Geschäftspartnern Frohe Weihnachten und freue mich auf ein gemeinsames Jahr 2024.

TEEKONTOR OTTERNDORF

Reichenstraße 2 | Telefon: 04751/99 99 823
21762 Otterndorf | Mobil: 01512/72 66 948

teeckontor-otterndorf@gmx.de

Tee | Konfiserie
Geschenkartikel

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht der

Spielmannszug Otterndorf e.V.

allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern.

MANGELS + PUTZIG

● Sanitär ● Heizung ● Service

Zur Weihnachtszeit wünschen wir jedem Stille, Ruhe und Besinnlichkeit, vor allem aber ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2024.

Cuxhavener Str. 26, 21762 Otterndorf Tel.: 047 51-35 75
www.mangels-putzig.de

Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hartmut Schriever **MALER FACHBETRIEB** Qualität zu fairen Preisen

Johann-Heinrich-Voß-Str. 4 • Telefon: 047 51/99 89 30

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Schulranzen Fachcenter Cuxland
www.ranzentermine.de
Schulranzen - Koffer - Rucksäcke

PRÜFER & HERTING GmbH & Co. KG
114 Jahre Kompetenz
www.pruefer-herting.de

Zum Feste nur das Beste

wünscht

Leisentritt Elektrik

Inh. Gerd Meyer e.K.

Rufen Sie uns an. **Süderwisch 7a Otterndorf (04751) 4522**

Medem - Taxi

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Stephan Schröder
Fasanenstraße 5 • 21762 Otterndorf
Telefon (047 51) 2992

Garten- & Hausmeisterservice **KRAMER GMBH**
Ihr Partner rund um Haus & Garten

wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern & Freunden ein frohes Weihnachtsfest & ein gesundes neues Jahr 2024!



Rund 70 Teams gingen bei den Hadler Feuerwehrtagen an den Start, die anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Westersoder Wehr in Hemmoor stattfanden. Fotos: Schröder

Samtgemeinde Hemmoor zeigt Solidarität mit Israel

Grußwort von Samtgemeindebürgermeister Jan Tiedemann / Neue Feuerwehrrhäuser sind im Bau

Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Gerne hätte ich Ihnen an dieser Stelle von friedlichen Zeiten in der Welt berichtet. Allerdings kam es entgegen unserer aller Wünsche anders. Nach dem weiter anhaltenden Krieg Russlands auf die Ukraine folgte in diesem Jahr der schreckliche Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel. Viele unschuldige Opfer, darunter Kinder und Frauen, wurden gefoltert und getötet. Auch bei uns in Deutschland gab es leider Demonstrationen, die diese Taten unterstützten. Die Samtgemeinde Hemmoor hat die israelische Fahne vor den Rathäusern gehisst und wird auch zukünftig nicht müde, diese Solidarität mit Israel deutlich und wiederholt zu zeigen.

Dennoch gibt es auch Positives zu berichten. Wichtige Projekte in unserer Samtgemeinde begannen oder stehen kurz vor der Fertigstellung. Im Bereich des Brandschutzes befinden sich gerade die neuen Feuerwehrrhäuser in Hechthausen und in Althemoor für die beiden Wehren Althemoor und Westersode im Bau. In diesem Zuge möchte ich die Hadler Feuerwehrtage im Mai auf dem Hemmoorer Rathausplatz erwähnen, die von der Ortswehr Westersode hervorragend organisiert und ausgerichtet wurden. Eine tolle Veranstaltung,



Jan Tiedemann, Bürgermeister der Samtgemeinde Hemmoor.

die nur mit den helfenden Händen vieler ehrenamtlicher Personen möglich war. Dafür noch einmal mein herzlicher Dank.

Für unsere Kinder und Jugendlichen wird die ehemalige Musikschule in Hemmoor aktuell weiter in ein attraktives Jugendzentrum umgebaut. Zusammen mit einem neuen Abenteuerspielplatz am dahinter liegenden Heidestrand soll ab Sommer 2024 ein neuer Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Für unsere ganz „Lütten“ hat vor kurzem der Bau einer neuen dreigruppigen Kinderta-

gesstätte in Hechthausen begonnen. Mit dem Einzug wird ab Oktober 2024 gerechnet.

Zur Einhaltung der Klimaziele möchte die Samtgemeinde den Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik aktiv vorantreiben. Hierzu wurde bereits eine Positivplanung erstellt. Insgesamt konnten sieben Potenzialflächen ermittelt werden, die für Investoren solcher Anlagen in Frage kommen. In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Umweltaktion Niedersachsen arbeitet eine Arbeitsgruppe am Ziel der „Nachhaltigen Kommune“. Verbunden mit der Umsetzung des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes und der beauftragten kommunalen Wärmeplanung möchte die Samtgemeinde so gemeinsam mit ihren Mitgliedsgemeinden den Weg einer zukünftigen Klimaneutralität ebnen.

Seit Ende November haben Sie die Möglichkeit, über die eingeführte Orts-App aktuelle und wichtige Informationen aus der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden zu erhalten. Diese App ist im Apple Store beziehungsweise im Google Play Store verfügbar und wird zukünftig sicherlich auch von den örtlichen Vereinen verwendet. Ein Download lohnt sich also.

Mit dem neuen Gewerbegebiet „Hemmoor West“ und einer Erweiterung am Ortsausgang im

Ortsteil Westersode Richtung Bröckelbeck konnte die Stadt Hemmoor weitere Flächen zur Ansiedlung von Gewerbetreibenden erwerben. Durch die Fahrbahnerneuerung der B495 in der Ortsdurchfahrt Hemmoor besteht durch den innerörtlichen Umleitungsverkehr eine enorme Belastung. Die Baumaßnahme vom Bund ist in fünf Bauabschnitte unterteilt und dauert voraussichtlich noch bis August 2024. Halten Sie durch, ein Ende ist in Sicht.

In Osten geht der Umbau des Fährkrugs zu Ferienapartments gut voran. Die Eröffnung soll im Sommer nächsten Jahres erfolgen. Mit der Fertigstellung wird der denkmalgeschützte Bereich um die historische Schwebefähre neu erstrahlen.

In Hechthausen hat der lang erwartete Bau der neuen Ostbrücke im Zuge der B73 begonnen. Mit der Fertigstellung ist im Jahr 2028 zu rechnen. Viele Projekte konnten über die gemeinsame Dorfentwicklung mit der Gemeinde Burweg umgesetzt werden. Mit den Neugestaltungen des Kirchenumfeldes, des Tulpenweges und der Waldstraße konnten im vergangenen Jahr einige Projekte umgesetzt werden. Weitere Maßnahmen sind in Planung oder stehen vor der Fertigstellung. Über die Städtebauförderung konnte mit der neuen Grün- und Stellplatzanlage in der Hechthausener Ortsmitte ein weiteres Projekt eingeweiht werden.

Das sind nur ein paar Beispiele der aktuellen Vorhaben und Geschehnisse in unserer Samtgemeinde und ihren Mitgliedsgemeinden.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen, auch im Namen der Bürgermeisterin Sabine Wist (Stadt Hemmoor) und der beiden Bürgermeister Erwin Jark und Carsten Hubert (Gemeinden Hechthausen und Osten), eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches und hoffentlich endlich friedliches Jahr 2024.

Es grüßt herzlichst,
Ihr Jan Tiedemann,
Bürgermeister der
Samtgemeinde Hemmoor



Zur Einhaltung der Klimaziele möchte die Samtgemeinde den Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik aktiv vorantreiben. Foto: dpa/Pleul



Die Niall-Familie hat sich vergrößert. In Sydney wurde Alexander Niall Jones geboren, das erste Kind von Laura und Hugh. Foto: Mangels, Christian



Hailee und Lukas haben in Forest Gate, im East End von London, ein neues Haus mit Nata, einem jungen Rescue-Hund, bezogen.

Wochen durch Europa gereist

England, Frankreich und die Wingst: Angelika Niall traf viele Freunde und Bekannte

Angelika Niall tauschte ihren Wohnort in Neuseeland gegen eine neunwöchige Reise durch Europa. Ebenfalls aufregend: Ihr Mann Todd tritt den verdienten Ruhestand an.

Liebe Grüße aus Neuseeland an alle unsere Freunde im Hadelner Land! 2023 wurde endlich wieder ein Reisejahr für uns hier am anderen Ende der Welt. Obwohl wir im Vorjahr zweimal in Sydney waren, hatte uns so kurz nach Covid doch der Mut gefehlt, eine lange Europareise zu unternehmen. Aber im Mai ging es dann mit nur zwei kleinen Handgepäck-Koffern los auf eine Neun-Wochen-Reise, um Freunde in Europa wiederzusehen. Im großen Airbus 380 überstanden wir einen Non-stop-17-Stunden Flug nach Dubai, dann ging es weiter nach London. Dort platzten wir mitten in den Vorbereitungsstrubel für die Krönung von König Charles zwei Tage später.

Straßendekorationen, viele Pappmaché-Charles in den Straßen, voll besetzte provisorische Zeltplätze entlang der Route waren schon beeindruckend. Wir aber verfolgten die Zeremonie gemütlich im Trockenen - denn, wie so oft in London, regnete es an dem wichtigen Tag - vor dem Fernseher in Hailees und Lukas neu erworbenem Haus in Forest Gate, im East End von London. Nata, ein junger Rescue-Hund aus Portugal, und jetzt unsere vierbeinige Enkelin, akzeptierte uns dort nach ein paar Tagen als neue Mitbewohner.

Eine Woche im Norden, in York und in Yorkshire, mit einem Abstecher an die Ostküste, um mit dem Fernglas Puffins in den Felsen zu erspähen, verbrachten wir bei Freunden in Guisborough, am Rande der North York Moors, wo Angelika vor langer Zeit als Studentin ein Jahr als Fremdsprachenassistentin gearbeitet hatte.

Von London aus ging es dann mit dem Eurostar für zwei Tage nach Paris und mit dem TGV in die Provence, nach Carpentras, um dort Familienfreunde wiederzusehen. In Avignon, Montpellier und Marseilles trafen wir uns mit drei ehemaligen Fremdsprachen-Assistentinnen, die vor mehreren Jahren für Angelika an ihrer Schule gearbeitet hatten. Alle drei denken mit Freude an ihr Jahr in Auckland zurück.

Der schnelle TGV und ICE brachte uns dann von Südfrank-



Zurück in der alten Heimat: Angelika Niall und ihre Familie verbrachten eine Woche in der Wingst.

reich nach Süddeutschland, nach München und in den Allgäu, um auch dort alte Freundschaften aufzufrischen. Von dort ging es dann gen Norden nach Berlin, Angelikas Heimatstadt, wo sie mit einer alten Schulfreundin in Erinnerungen an ihre Teenagerjahre schwelgte und wo wir alte Wohnadressen, besonders im ehemaligen Ostberlin, von Eltern und Großeltern aufsuchten.

Dann ging es weiter über Goslar und Hannover nach Hamburg, wo wir auf Julia und Bam trafen, die auch auf großer Europareise waren. Sie waren mehrere Wochen in Berlin und hatten schon eine Rundreise durch Italien, Frankreich, Spanien, Polen, Tschechien und Deutschland gemacht. Zusammen fuhren wir dann ins alte Hadelner Land, wo wir in einer netten Ferienwohnung in Wingst-Weissenmoor für eine Woche unterkamen. Lukas kam auch noch für drei Tage aus London.

Unsere Zeit in der alten Heimat war gefüllt mit einer tollen Tagesfahrt nach Helgoland und vielen Besuchen bei Freunden, ehemaligen Nachbarn und Schulkollegen in Lamstedt, Hemmoor, Hechthausen, Himmelpforten, Otterndorf und der Wingst. Als alte Wingster gehörte auch ein Besuch des deutschen Olymps und des Zoos dazu.

gibt es leider nur grünen Spargel.

Die Zeit hier ging viel zu schnell vorbei, aber unsere Reisen mussten weitergehen. Julius und Bams Ziel war wieder Berlin und dann ein Besuch von Japan und für uns ging es weiter in Richtung Frankfurt, von wo aus wir wieder, mit einem kurzen Aufenthalt im superheißen Dubai, zurück nach Neuseeland flogen. Aber vorher machten wir noch eine Stippvisite in Mainz und Bad Kreuznach, wo Angelika viele Jahre als Kind gelebt hatte und Schulfreunde wiedertraf.

Deutsche Mannschaft spielte nur in Australien

Zurück in Neuseeland engagierte sich Angelika drei Wochen lang als Volunteer bei der Frauen-Fußballweltmeisterschaft, die hier und in Australien ausgetragen wurde. Leider spielte die deutsche Mannschaft nur in Australien, dennoch war es ein beeindruckendes Ereignis für unser kleines Land.

Im September vergrößerte sich dann die Niall-Familie, denn in Sydney wurde Alexander Niall Jones geboren, Lauras und Hughs erstes Kind - und unser erstes Enkelkind. Wir zwei machten uns dann natürlich auf den Weg nach Australien, um den neuen Erdenbürger zu bewundern. In den sechs Wochen, die Angelika da war, um im Haushalt zu helfen, hat er sich rasend entwickelt und jetzt mit drei Monaten ist er schon eine richtige kleine Persönlichkeit geworden. Unsere nächsten Reisen werden jetzt wohl oft nach Sydney gehen.

Im November hat Todd dann einen wichtigen Meilenstein in seinem Leben erreicht: Er hat sich entschlossen, in den Ruhestand zu gehen. Nach 46 Jahren als Journalist in Zeitung, Radio und digitalem Media will er jetzt ein geruhsameres Leben führen. Seine Abschiedsfeier bei Stuff war bestückt mit ehemaligen Kollegen und seinem ersten Boss, der ihn im ersten Jahr seiner Karriere in die Geheimnisse des Journalismus einweihte.

In der Sonntagszeitung von Stuff erschien nicht wie sonst ein Artikel von Todd, sondern ein Artikel über Todd und seine Journalistenlaufbahn. Trotz des neuen Ruhestandes hat Todd dennoch den nächsten Americas Cup im August in Barcelona auf seinem Radar und wird wahrscheinlich für Stuff davon berichten. Der Cup wird von Team New Zealand gehalten, aber die Regatten werden in Spanien ausgetragen, da mehr Teams teilnehmen, wenn es in Europa stattfindet. Das heißt, dass wir im nächsten Jahr wohl wieder in Europa auftauchen werden.

Aber erst feiern wir im Dezember Todds Ruhestand mit einem Kurzurlaub in Neukaledonien, mit viel Sonne und französischem Essen und Wein mit unseren Freunden dort.

All unseren Freunden wünschen wir ein schönes Fest und alles Gute für 2024. Vielleicht hat ja mal wieder jemand von euch Pläne, hierherzukommen.

Angelika und Todd Niall, mit Lukas, Laura und Julia, Auckland (Neuseeland)



AUTOHAUS OTTERNDORF

Das Team vom Autohaus Otterndorf wünscht ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Raiffeisenstraße 1, 21762 Otterndorf, Telefon 04751/2004



Whatsapp: 0160/98780327

www.autohaus-otterndorf.de

Anja Philipp-Stiebert

Hauptstr. 5
21755 Hechthausen

Reichenstr. 7
21762 Otterndorf



ELLAS WOLLHIMMEL
Shop: www.ellas-wollhimmel.de



Ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr wünschen wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten.



Beratung, Planung und Ausführung

Fliesenleger-Fachbetrieb

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 19 · 21762 Otterndorf
Telefon 04751 - 90 99 630 · Fax 90 99 631
Mobil 0179 - 2 16 21 46

www.fliesenleger-roehl.de

Ich wünsche allen FahrSchülern, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Jens Lührs
FAHRSCHULE
Mobil 0172-436 02 01
Festnetz 04751-2938
Ihlienworth

Fliesen-Putzig

Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Inh. René Putzig
Scholienstraße 45 · 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 900431
Fax (04751) 909127 · www.fliesen-putzig.de

Die OWG-Mitglieder wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!



WIRTSCHAFTS- UND GEWERBEVEREIN E.V.



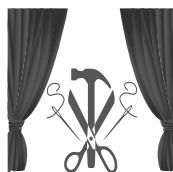
Stader Straße 9 · 21762 Otterndorf · Tel. (04751) 3468

Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken

das gesamte Blumen-Center-Terhardt-Team



Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



A. Dombrowski
IHR RAUMAUSSATTERMEISTER

Andreas Dombrowski – Ihr Raumausstattermeister
Landeshäuser Str. 10 · 21762 Otterndorf · Telefon (047 51) 2040 37
www.ihrraumausstattermeister.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

CHRISTIAN AHL 
Inh. Michael Hinck Metallhandwerk

Süderwisch 2a • 21762 Otterndorf
Telefon (0 47 51) 21 91 • Fax (0 47 51) 58 67
christian.ahl@t-online.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein **frohes** Weihnachtsfest und einen guten **Rutsch ins neue Jahr!**

AHLF GMBH
DACHDECKEREI KLEMPNEREI ZIMMEREI
Ihr Dach aus Meisterhand.

DACHDECKER-UND ZIMMERER-
MEISTERBETRIEB



Telefon 04751 - 999 79 89 | www.dachdeckerei-ahlf.de

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen
Hartmut und Regine Meyer

Neubau, Sanierung und Wartung von Kleinkläranlagen

Stader Straße 52a Telefon (04751) 3625
21762 Otterndorf Telefax (04751) 9792 19
Mobil 01 70-284 0290



Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!

Götze
KFZ Technik

Schleusenstr. 46, 21762 Otterndorf, Tel. 047 51 / 605 99 77
e-mail: goetze@kfz-technik-otterndorf.de

*Manchmal ist es so,
als ob das Leben einen seiner Tage
herausgriffe und sagte:
„Dir will ich alles schenken!
Du sollst solch ein rosenroter Tag werden,
der im Gedächtnis leuchtet,
wenn alle anderen vergessen sind.“*

(Astrid Lindgren)

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und viele rosenrote Tage,
die im kommenden Jahr
für Sie leuchten.**

Ihre Medem Apotheke und Rats-Apotheke

Medem Apotheke
Gesundheit • Beratung • Wohlbefinden

Apothekerin Maika Engelke
Cuxhavener Straße 15, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 2433 – gebührenfrei: 0800/213 14 10



Rats-Apotheke
Reichenstraße 5 · 21762 Otterndorf
Tel.: 04751-60 11 Fax 04751-6497

Bouleplatz „Maurice Fantou“

Nach vier Corona-Jahren reisten die Neuenkirchener wieder in ihre Partnergemeinde St. Broladre

Uwe Warrings vom Partnerschaftskomitee Neuenkirchen grüßt die Freunde in St. Broladre (Frankreich).

Bonjour St. Broladre, zum Weihnachtsfest und bevorstehenden Jahreswechsel grüßen die Neuenkirchener Einwohner wie in jedem Jahr ihre Freunde in St. Broladre und wünschen ihnen zum Jahresschluss besinnliche Tage, Gesundheit, Glück und viel Erfolg im neuen Jahr 2024.

Erwartungsgemäß war das Wiedersehen an Pfingsten 2023 nach vier langen Corona-Jahren überaus herzlich und manche Freudenträne rann über die Wangen. Wir waren endlich wieder da, zu Hause, bei unseren Freunden in der wunderschönen Bretagne und wieder wartete ein eindrucksvolles Besuchsprogramm auf die deutschen Gäste. Sogleich nach der Ankunft wurde die Plakette von 2019 zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft weithin sichtbar am CDS (Culture-Détente-Sport), dem Haus für Kultur, Entspannung und Sport, enthüllt. Die Plakette soll Ausdruck für unseren länderübergreifenden Zusammenhalt und Gemeinsamkeit sein.

Der Pfingstsonnabend stand ganz im Zeichen von Alt-Bürgermeister Maurice Fantou und seiner Frau Marie. Mit der Einweihung des gerade fertiggestellten Boulodromes wurde das Bauwerk nach seinem Namen „Stade Maurice Fantou“ benannt. Maurice Fantou hat sich für den Ort Saint Broladre, für die Region Ille-et-Vilaine und nicht zuletzt auch für die Städtepartnerschaft Saint Broladre-Neuenkirchen äußerst verdient gemacht, sodass die Namensgebung nur eine logische Folge dessen war. Moderiert wurden die Einweihungsfeierlichkeiten vom aktuel-



Maurice Fantou ist der fünfte Spieler von links mit der Trikolore in der Hand.

len Bürgermeister Jean-François Gobichon, der auch die Laudatio auf Altbürgermeister Maurice Fantou hielt.

Kennengelernt haben die Neuenkirchener Maurice Fantou 1989 als Bürgermeister der Gemeinde Saint Broladre und als Fußballspieler in einem rot-weiß gestreiften Trikot des Union Sportive St. Broladre. Maurice Fantou bekleidete das Bürgermeisteramt von 1983 bis 2008, war bezüglich der Gemeindepartnerschaft mit Neuenkirchen auf bretonischer Seite ein Mann der ersten Stunde und unterzeichnete am 21. Mai 1994 zusammen mit Ingo Tietje die offizielle Partnerschaftsurkunde.

Nach einem Umtrunk der Gemeinde und einem Mittagssnack stand der gesamte Nachmittag für ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm zur Verfügung. Gegen 19 Uhr startete im Boulodrome das Abendprogramm mit einem festlichen „Gallischen Bankett“ und musikalischer Unterhaltung durch die bekannte bretonische Gruppe „Panik Celtic“. Die Feierlichkeiten dauerten bis tief in die Nacht hinein.

Der Sonntag, 28. Mai 2023, stand wie immer ganz im Zeichen des Familienlebens, der bretonischen Gelassenheit und - bei den Neulingen - des näheren Kennenlernens. Einige blieben ganz einfach zu Hause, empfingen einige Freunde oder Nachbarn zum Aperitif und unterhielten sich blendend. Andere besuchten auswärtige Familienmitglieder oder unternahmen Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung. Ganz oben in der Beliebtheitskala der Neuenkirchener steht immer der weithin sichtbare und weltberühmte Klosterberg, die Benediktinerabtei Mont Saint Michel. Aber auch andere Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte ziehen den Besucher in seinen Bann. So gelten die schöne mittelalterliche Stadt Dinan am Ufer der Rance, der Aussichtspunkt „Pointe de Grouin“ bei der Austerstadt Cancale, die Badebuchten bei St. Lunaire und das Cap Fréhel als absolute Geheimtipps.

Alle diese Sehenswürdigkeiten sind in weniger als einer Stunde von St. Broladre aus zu erreichen. Der Montag, 29. Mai 2023, startete mit einem Besuch

der ehrwürdigen Kapelle Sainte-Anne-de-la-Grève auf dem Deich bei Cherrueix. Im Anschluss konnte das schicke neuerbaute und sehr funktional eingerichtete Dorfgemeinschaftshaus am „Place de Neuenkirchen“ besichtigt werden. Die Komiteemitglieder und der Bürgermeister gaben fleißig Auskunft auf unsere Fragen.

Während sich die meisten Besucher noch bei der Kapelle befanden, trafen sich die Führungsspitzen der Gemeinden und Partnerschaftskomitees zu einem Gedankenaustausch im Rathaus des Dorfes. Alle Verantwortlichen setzen sich mit aller Kraft für eine erfolgreiche Zukunft der Partnerschaft ein, denn sie sind gerade in Zeiten des weltweit wachsenden Populismus und Nationalismus eine tragende Säule der Völkerverständigung. Jedoch haben beide Dörfer mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Als ersten Erfolg wertete die Gesprächsrunde, dass die Neuenkirchener Delegation mit acht Neulingen angereist war. Diskutiert wurden in erster Linie eine stärkere Einbindung der Schulen, ein intensiverer Austausch bezüglich der Unterbringung von Neulingen, eine stärkere Präsenz in den sozialen Netzwerken und auf deutscher Seite, eine Verlegung von Pfingsten auf die Tage um Himmelfahrt.

Bevor die Neuenkirchener Delegation am späten Montagnachmittag die Heimreise antrat, bildete ein gemeinsames Abschiedessen im örtlichen Restaurant „Le Point G“ den Abschluss des Besuchs und eine gute Grundlage für die lange Rückreise.

Herzlichste Grüße für 2024 aus Neuenkirchen an unsere Freunde in Saint Broladre.

Uwe Warrings, Partnerschaftskomitee Neuenkirchen

Le pont de l'amitié, décembre 2023

Les habitants de Neuenkirchen souhaitent un joyeux Noël et de bonnes fêtes de fin d'année à leurs amis de Saint Broladre

Bonjour St. Broladre, les habitants de Neuenkirchen souhaitent, comme chaque année, un joyeux Noël et de bonnes fêtes de fin d'année à leurs amis de Saint Broladre, santé et bonheur pour 2024.

Comme on s'y attendait, la rencontre de la Pentecôte 2023, après quatre longues années de COVID, a été très chaleureuse et bien des larmes de joie ont coulé. Nous étions enfin revenus chez nous, chez nos amis, dans cette Bretagne si belle. Et cette fois-ci encore nous avons eu droit à un programme impressionnant. Dès notre arrivée on a dévoilé la plaquette de 2019, date anniversaire des 30 ans de jumelage, bien visible sur le bâtiment CDS (culture, détente, sport) achevé tout dernièrement. Cette plaquette sera le symbole de la cohésion et de la communauté internationales.

Le samedi de la Pentecôte était à l'honneur de l'ancien maire Maurice Fantou et de sa femme Marie. Nous avons assisté à l'inauguration du nouveau boulodrome, „le stade Maurice Fantou“. Maurice Fantou a œuvré pour Saint Broladre, pour la région Ile et Vilaine et pour le jumelage Saint Broladre-Neuenkirchen. Donner son nom était donc tout à fait logique. C'est le maire actuel, Jean François Gobichon, qui a modéré les festivités et a prononcé le discours d'éloge de l'ancien maire.

Les habitants de Neuenkirchen ont fait la connaissance de Maurice Fantou en 1989, en tant que maire de Saint Broladre et footballeur dans son maillot rayé rouge et blanc de l'Union sporti-



La photo a été prise en 1989 à Saint Broladre et est l'expression de la promesse d'un jumelage durable. De gauche à droite : le maire Gustav Dittmer, le maire Maurice Fantou, le président du club TSV Neuenkirchen Walter Dittmer et le président de l'Union sportive de Saint Broladre Maurice Corvaisier.

ve de Saint Broladre. Il est resté maire de 1983 à 2008 et a été homme de la première heure du jumelage avec Neuenkirchen du côté breton. Il a signé l'acte de jumelage avec Ingo Tietje le 21 mai 1994.

L'après-midi, après un pot convivial et un encas, était réservé à un programme de divertissement important. Vers 19 heures au boulodrome le programme de la soirée a commencé avec un banquet gaulois et une animation musicale avec le groupe breton réputé „panic celtic“. Les festivités ont duré jusqu'à tard dans la nuit.

Le dimanche 28 mai 2023, comme chaque année, s'est passé dans les familles, dans la sérénité bretonne. Pour les nouveaux c'était le moment de faire plus ample connaissance. Certains sont simplement restés à la maison,

ont reçu quelques amis ou voisins pour l'apéritif et ont bavardé merveilleusement bien. D'autres ont rendu visite à des membres de la famille éloignés ou ont fait des excursions vers les sites touristiques de la région. Toujours en tête de l'échelle de popularité des habitants de Neuenkirchen, l'abbaye bénédictine du Mont Saint Michel, connue internationalement et reconnaissable de loin. Mais d'autres sites et points de vue attirent également les visiteurs. Par exemple la belle ville moyenâgeuse de Dinan sur les rives de la Rance, la pointe de Grouin près de Cancale, la ville des huîtres, les baies propices à la baignade de Saint Lunaire et le Cap Fréhel, une bonne adresse incontestable. Saint Broladre est à moins d'une heure de tous ces sites.

Le lundi 29 mai a débuté par la visite de la vénérable chapelle

Sainte-Anne-de-la-Grève sur la digue près de Cherrueix. Ensuite on pouvait visiter la maison communale, très chic et fonctionnelle, reconstruite dernièrement, sur la „place de Neuenkirchen“. Les membres du comité et le maire ont répondu assidûment à toutes nos questions.

Pendant que la majorité des visiteurs restait à la chapelle, les dirigeants des deux communes et comités de jumelage se sont rencontrés pour un échange à la mairie du village. Tous les responsables s'engagent avec vigueur pour un avenir du jumelage couronné de succès. Car ils sont un pilier fondamental pour l'entente des peuples en ces temps où le populisme et le nationalisme grandissent au niveau mondial. Cependant, les deux villages ont du mal avec la relève. Une première réussite pourtant est le fait que la délégation de Neuenkirchen est venue avec 8 nouveaux participants. On a discuté en premier lieu d'une meilleure intégration des écoles, d'un échange plus important concernant l'hébergement des nouveaux, d'une présence plus forte dans les réseaux sociaux et du côté allemand, d'un changement de date de la Pentecôte à l'Ascension.

Avant que la délégation de Neuenkirchen prenne le chemin du retour lundi en fin d'après-midi, tous ont pris un repas au restaurant local „Le point G“, fin de la visite et base solide pour le long voyage de retour.

Meilleurs vœux pour 2024 de Neuenkirchen à nos amis de Saint Broladre.

Uwe Warrings, Comité du jumelage de Neuenkirchen.



Seouls Nobelviertel Gangnam hat dem Sänger Psy und seinem Song „Gangnam Style“ ein Denkmal gesetzt. Tessa Lemke hat sich das Kunstwerk angeschaut.

Themen-Cafés sind in der Metropole Seoul sehr beliebt

Tessa Lemke aus Oberndorf verbringt das Wintersemester in der südkoreanischen Hauptstadt

Studentin Tessa Theres Lemke aus Oberndorf verbringt das Wintersemester in der südkoreanischen Metropole Seoul.

Hallo, ich bin Tessa und komme aus Oberndorf. Eigentlich studiere ich an der Uni Oldenburg, doch dieses Wintersemester verbringe ich in Südkorea an der University of Seoul.

Hier in Seoul lebe ich in einer Art privatem Studentenwohnheim - ein sogenanntes Goshiwon. In meinem Goshiwon wohnen insgesamt 30 Studierende. Wir teilen uns eine Küche, einen Aufenthaltsraum und natürlich die Waschmaschinen und Trockner. Jeder hat ein kleines Zimmer mit einem Bad, insgesamt sind unsere Zimmer allerdings nur etwa zwölf Quadratmeter groß.

Da die Zimmer so klein sind, verbringe ich so viel Zeit wie möglich außerhalb meines Zimmers. Man kann zum Beispiel jeden Tag ein neues Café entdecken, denn Koreaner lieben es, Kaffee trinken zu gehen. Außerdem gibt es hier nicht nur normale Cafés, sondern auch Brettspiel-Cafés, Tiercafés mit Katzen, Hunden oder sogar Erdmännchen und Waschbären sowie Cafés, die 24 Stunden geöffnet haben. Vor allem die 24-Stunden-Cafés sind sehr beliebt bei Studierenden, da sie hier zu jeder Tages- und Nachtzeit lernen können.

Eine andere beliebte Beschäftigung ist das sogenannte Noraebang, was wir unter dem Namen Karaoke kennen. Gefühlt gibt es an jeder Ecke Karaoke. Man kann sich ganz einfach einen Raum für eine gewisse Zeit oder für eine Anzahl an Songs mieten und kann dann ganz ungestört mit seinen Freunden dort singen. Man muss hier also keine Angst haben, dass man vor einer großen Menschenmenge singen muss. Da Koreaner sehr gerne singen, gehen sie oft einfach alleine zum Karaoke und mieten einen Raum für sich.

Eine große Umstellung für mich war das Essen in Korea. Eines meiner Lieblingsgerichte

ist Bibimbap. Bibimbap besteht aus Reis, Gemüse, Fleisch und einer Sauce. Am besten schmeckt es in unserer Uni-Mensa. Was man nicht vergessen darf, ist Kimchi. Das ist die wichtigste Beilage in Korea. Es ist zwar etwas scharf, schmeckt aber einfach nur lecker.

Ein weiterer Favorit von mir ist das Korean BBQ. Dort hat man an seinem Tisch eine Art kleinen

Grill und kann sich direkt vor Ort das Fleisch selbst grillen. Ich kann jedem nur empfehlen, Korean BBQ mal auszuprobieren. Ich freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, das koreanische Leben und die Kultur kennenzulernen.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Liebe Grüße sende ich an Mama, Papa, John und

meinen Freund Rainer. Natürlich auch an Mamama, Oma und Opa, Meike, Annie und Kenneth. Außerdem viele Grüße an meine restliche Familie und nicht zu vergessen sind meine beiden besten Freundinnen Marisa und Anneke. Ich vermisse euch alle und freue mich sehr darauf, euch bald wiederzusehen!

Tessa Theres Lemke, Seoul (Südkorea)



Tessa Lemke (rechts) im nationalen Museum von Korea mit Kommilitoninnen aus Brasilien und Deutschland.



Tessa Lemke besuchte auch den Cheonjeyeon-Wasserfall.



Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Lackiererei TH. WÜRTZ GmbH
Inh. Kai Uwe Benz

Am Mühlenberg 6, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 6592, www.lackiererei-wuertz.com

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

TAXI RAMM
Otterndorf **900 511**
☎ 04751



Seit über 70 Jahren
Fleischerei und Bistro

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2024.

Rainer Kindler
Bahnhofstr. 12-14
21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3501

info@fleischerei-kindler.de
www.fleischerei-kindler.de



Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Karpfengrund 12 · 21762 Otterndorf · Tel. (04751) 9990509
Handy 0170/4827192 · malerei.oldenburg@gmx.de

Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Stoff Art

Christiane Pape
Reichenstraße 15, Otterndorf
Fon (04751) 9993752
www.stoffart-pape.de

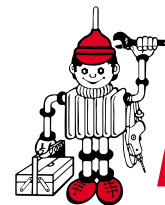
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

Wir wünschen allen Gästen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



HOTEL AM MEER
MEER
OTTERNDORF

Wir wünschen allen **besinnliche Weihnachtstage** und ein **glückliches** und vor allem **gesundes** Jahr 2024!



HAUSTECHNIK HANKE

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

☎ 04751 / 2658 ✉ info@hanketechnik.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht



WOF
seit 1741



Westerende-Otterndorfer Feuerversicherungs-Gesellschaft a. G.

Über 275 Jahre eine Gemeinschaft
Tel. 04751/2683

1a Heu

aus unserer Heutrocknungsanlage!
Alle Tiere sind froh, Ropers liefert Heu und Stroh!

Heu- und Stroh-Großhandel Ropers

Nordleda
Telefon (04758) 444 oder 0170-4842444



MALER KEMNA

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Inhaber **Jörg Wiesner**

Maler- und Lackierermeister
gepr. Sachverständiger für Feuchte- u. Schimmelschäden

Dorfstraße 50 Tel. 0173/6087309
21763 Neuenkirchen

jo.wiesner@yahoo.de · www.malermelzer.de

Heringskoop 24
21765 Nordleda
Telefon (047 58) 1223
Telefax (047 58) 1394

Baugeschäft
Hans-Jürgen Poit

*Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest sowie
alles Gute für das
Jahr 2024.*

baugeschaef-poit@web.de

**Wir wünschen
allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!**

  **Petra Lange**

Rollrasenfarm Bernd-W. Lange
Ortsstraße 12 • 21776 Wanna
Telefon: (047 57) 81 22-0
www.rollrasenfarm-lange.de

Ortsstraße 12 • 21776 Wanna
Telefon: (047 57) 81 22-0
Fax: (047 57) 81 22-22
www.lohnunternehmen-lange.de

Wir bringen die Technik ins Haus.
RICHTERS
HAUSTECHNIK
Elektro . Heizung . Sanitär . Energie

Wir wünschen wohlige warme Festtage!

Landesstraße 36 | 21776 Wanna | Tel. 0 47 57 / 81 24-0
www.richters-ht.de 

**WIR BAUEN
SCHLÜSSELFERTIG!**
MASSIVBAU + HOLZBAU!

*Wir wünschen unseren
Geschäftspartnern
und Kunden
Fröhe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!*

 **LORENZ HOLZBAU**
LORENZ HOLZBAU GmbH & Co. KG | An der Mühle 9 | 21776 Wanna
Tel. 04757 820-133 | info@lorenz-holzhaus.de | www.lorenz-holzhaus.de

**WIR WÜNSCHEN ALLEN KUNDEN UND
GESCHÄFTSFREUNDEN EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE
FÜR DAS KOMMENDE JAHR!**

ZIMMEREI | TISCHLEREI | DACHDECKEREI

KUTZ Holzbau GmbH & Co. KG
Hinter den Höfen 3 • 21776 Wanna
Tel. 047 57/600 • Fax 047 57/8700
info@kutz-holzbau.de • www.kutz-holzbau.de

**Die Mitglieder der
Werbegemeinschaft Wanna
wünschen allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!**

**Werbegemeinschaft
"Roter Punkt" Wanna e.V.**
werbegemeinschaft-wanna.de

**Wir bedanken uns für das
entgegengebrachte
Vertrauen und
wünschen ein besinnliches
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr!**

SCHALK
SAND KIES ERD- UND
BAGGERARBEITEN
Hermann Schalk
Kirchweg 2, 21776 Wanna
Tel. 047 57-323, Fax 8932
email: info@schalk-wanna.de

  **GENERALI**
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

*Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.
Zum Jahresende
vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.
Zum neuen Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg
und immer einen guten Partner an Ihrer Seite.*

Amandus Meyburg KG
Postweg 2-4 • 21776 Wanna
Fax (047 57) 82 00 91 • Telefon (047 57) 542
Ihr Ansprechpartner
Frau Ilse Müller-Meyburg

Die Welt kann Toleranz und Menschlichkeit gebrauchen

Henry Irwig wandelte mit Familie Zimmeck auf den Spuren seines Großonkels Arthur Samuel

Als Jude hat Arthur Samuel die Zeit des Nationalsozialismus nahezu unbehelligt in Cadenberge überlebt. Er blieb dem Ort treu und wurde in den 1960er-Jahren sogar Schützenkönig. Zusammen mit Dietmar und Sabine Zimmeck wandelte Henry Irwig, der in der Nähe von Boston (USA) lebt, jetzt auf den Spuren seines Großonkels.

Arthur Samuel, ein jüdischer Viehhändler, überlebte die Nazi-Jahre in Cadenberge vor allem dank der Hilfe der örtlichen Gemeinde. Seine Geschichte wird auf der Website www.arthur-samuel.de erzählt. Mehr als 50 Jahre nach seinem Tod wurde Cadenberge von einigen, die ihn kannten, ein Besuch abgestattet, und ihre Gedanken über diesen Besuch werden im Folgenden wiedergegeben.

Als Henry Irwig, damals ein junger Mann Anfang 20, Anfang der 1960er-Jahre seinen Großonkel Arthur in Cadenberge besuchte, war die Osterstraße noch ein Feldweg. So auch der nahe gelegene Heideweg, wo die ganz jungen Zimmeck-Brüder Rudi und Dietmar vor ihrem Elternhaus Fußball spielten.

Die Erinnerungen sind nach fast 60 Jahren verschwommen, aber ein paar Erinnerungen tauchen aus dieser Zeit auf. Für Henry stechen die kurzen, angenehmen Spaziergänge durch den ruhigen Ort hervor, die er und Arthur, damals in seinen 80ern, zusammen mit seinem geliebten Hund unternahmen. Und für Rudi und Dietmar ist die freundliche und sanfte Art, mit der Arthur sie begrüßte, als sie auf der Straße aneinander vorbeigingen, in ihrer Erinnerung verankert. Für alle drei war die Geschichte von Arthur und seiner Frau Eugenie, die 1917 nach Cadenberge zogen, in den Nebel der Zeit gehüllt, ebenso wie ihre Mühen in den 1930er- und 1940er-Jahren. Und es versteht sich wohl von selbst, dass keiner von ihnen ein Gespür für die Stärke der lokalen Gemeinschaft und ihre aktive Rolle der Unterstützung hatte. Selbst die Tatsache, dass Arthur zweimal die Würde des Schützenkönigs erreicht hatte, 1930 und 1961, war ihnen unbekannt.

Anfang November 2023 besuchten auf Einladung von Bürgermeister Wolfgang Heß aus Cadenberge und Frank Thielebeule, Bürgermeister der Samtgemeinde Land Hadeln, Henry, Dietmar und Sabine, Rudis vor kurzem verwitwete Frau, ihre Gemeinden. Ziel war es, dem Leben von Arthur und Eugenie Tribut zu zollen und die Bedeutung des Engagements des Einzelnen hervorzuheben, seinen Mitmenschen zu helfen und gegen Verfolgung, Rassismus jeglicher Art und Antisemitismus zu kämpfen.



Dietmar und Sabine Zimmeck mit Henry Irwig während des Vortrags am Schulzentrum Otterndorf. Foto: Kramp

fen. Dies ist umso wichtiger angesichts des Angriffs auf Familien in Israel Anfang Oktober und des Leids unschuldiger Opfer des Krieges, der darauf folgte.

Die drei Besucher freuten sich, in Cadenberge einen lebendigen und energiegeladenen Ort vorzufinden, der heute mit dem kleinen Dorf Geversdorf verschmolzen ist, in dem die Brüder Zimmeck geboren wurden. Der Marktplatz, umgeben von einem wunderschönen kleinen Hotel und Restaurant, einer entzückenden Bäckerei und einem der modernsten Supermärkte der Welt, war von morgens bis abends belebt und der sehr aktive Markt am Donnerstag war voll mit verlockenden, frischen Produkten.

Feierlicher Empfang für die Bürger

Nicht, dass die Geschichte vergessen oder ignoriert würde. Ein Beispiel ist der 275 Jahre alte Taubenhof mit seinen riesigen Holzbalken, in dem ein kleiner feierlicher Empfang für die Bürger stattfand, zu dem die Bürgermeister eingeladen hatten. Ein weiteres ist das Heimatmuseum in Geversdorf mit seiner bemerkenswerten Sammlung historischer Gegenstände und Dokumente, von denen einige Details aus dem Leben von Arthur und Eugenie preisgeben.

Von besonderer Bedeutung für den Besuch ist vielleicht die Entscheidung der Gemeinde Cadenberge vor etwa 30 Jahren,

den Grabstein von Arthur und Eugenie auf dem Friedhof auf ewig zu erhalten; außerdem, die viel jüngere Anbringung einer Gedenktafel an der Kronen-Apotheke, dem Haus, das Arthur in den 1920er-Jahren bauen ließ und das er 1939 verkaufen musste, sowie die Erhaltung des in der Wingst gelegenen alten jüdischen Friedhofs, auf dem vor fast 100 Jahren zum letzten Mal bestattet wurde. Ein großes Lob an Pastor Bert Hitzegrad, Apotheker Mobin Tawakkul und Bürgermeister Patrick Pawlowski.

Ebenso wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger, fanden die drei Besucher nicht nur in Cadenberge selbst, sondern auch in den Nachbarorten Otterndorf und Wingst eine offene und einladende Gemeinschaft vor. Das Denkmal für die geflüchteten Menschen auf dem Gelände der St.-Nicolai-Kirche, das 2020 mit Schülerinnen und Schülern der örtlichen Schule Am Dobrock gestaltet wurde, ist eine materielle Manifestation dieser offenen Haltung. Vielleicht noch inspirierender war die Aufmerksamkeit, das Mitgefühl und die Großzügigkeit der Schülerinnen und Schüler der Schule Am Dobrock in Cadenberge und der Johann-Heinrich-Voß-Schule in Otterndorf, wo Henry und Dietmar die Geschichte von Arthur Samuel und die Lehren, die daraus gezogen werden können, vorstellten.

Insgesamt nahmen mehr als 200 Schülerinnen und Schüler und Pädagogen an den Veranstaltungen teil, davon 140 in Ot-

terndorf und mehr als 70 in der kleineren Schule in Cadenberge. Und ohne die Initiative und die sehr aktive Beteiligung der Schulleiter der beiden Schulen und die tatkräftige Unterstützung von Wolfgang Heß, Frank Thielebeule und Claus Johannßen, Bürgermeister der Stadt Otterndorf, wäre eine bemerkenswerte Chance verpasst worden. Die drei Besucher werden sich gerne an die Veranstaltungen erinnern, und hoffentlich werden auch die Schülerinnen und Schüler sich daran erinnern, wie wichtig es ist, ihren Mitmenschen Empathie zu zeigen.

Arthur Samuel dürfte mehr als 50 Jahre nach seinem Tod von den drei Besuchern in Cadenberge überrascht gewesen sein. Er wäre jedoch nicht überrascht gewesen über den Geist der Menschlichkeit und des Engagements, der sie in seiner Heimatstadt begrüßte. Rudi Zimmeck, der federführend an der Recherche beteiligt war, hätte sich über den Erfolg gefreut, aber leider hat sein früher Tod Anfang 2023 allen die Freude genommen, ihn persönlich dabei zu haben. Für uns, die drei Besucher, waren die drei Tage in Cadenberge und Land Hadeln ein unvergessliches Erlebnis, das uns für immer begleiten wird.

Die Welt kann in diesen unruhigen Zeiten viel an Toleranz, Menschlichkeit und Zivilcourage gebrauchen.

Henry Irwig, Dietmar Zimmeck, Sabine Zimmeck

Es gibt so viel Unruhe auf der Welt

Inge und Rolf Griemsmann aus Pennsylvania machen sich Sorgen wegen der Weltlage

Inge und Rolf Griemsmann aus Pennsylvania machen sich Sorgen wegen der Weltlage insgesamt und konkret um Enkel Hunter, der bei den Marines arbeitet.

Gerne nehmen wir wieder an der Grußbrücke teil. Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir wollen die Gelegenheit nutzen, um uns aus Pennsylvania zu melden. Wir sind alle okay. Die Kinder und Enkel gehen ihren eigenen Weg. Unser Enkel Hunter ist noch bei den Mari-

nes, man zittert jeden Tag. Es gibt so viel Unruhe auf dieser Welt. Wir hoffen, dass alles gut geht.

Nun wünschen wir meinem Bruder Heinz, Linda und Familie in Cadenberge frohe Festtage und auch Schwägerin Edith in Stinstedt mit Familie alles Gute. Auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Festtage. Und alles Gute im neuen Jahr. Bleibt gesund!

Inge und Rolf Griemsmann, Pennsylvania (USA)



Sonja, die Tochter von Inge und Rolf Griemsmann, und ihr Freund genießen das Oktoberfest in Pennsylvania.

Kontrastprogramm in der Familie

Während die Zahl der Enkel wächst, schon mal auf die Rente schauen...

Trudi Junge berichtet aus Lindenhurst, NY, USA.

Wir hatten schon ein paar Schneeflocken und die Temperaturen sinken. Teilweise gibt es mildere Tage, aber es wird gesagt, dass es in diesem Winter reichlich Schnee geben soll und es nicht wieder so milde wie im vergangenen Jahr sein wird. Nina und ich machen nach der Arbeit unseren 4,5-Kilometer-Gang, obwohl es schon öfter knappe zwei Grad Celsius waren. Wenn der Wind nicht gerade weht, ist es eigentlich schön.

Kristina und Brian haben sich in der Nachbarschaft gut eingelebt. Im Sommer hat Brian mit einer Nachbarin ein Straßenfest vorbereitet. Es war ein großer Erfolg. Alle hatten Spaß und es wird wohl 2024 wieder stattfinden.

Unser Konrad hat schon längere Zeit jeden Pfennig gesammelt von Leergut usw. Mit dem Geld wollte er eines Tages nach China fliegen, um die Pandabären und die Ninja zu sehen. Da es sehr lange dauern würde, haben wir schon mal die Pandas im Zoo von Washington DC besucht. Mama, Papa, Konrad, Theo und wir beiden Omas haben im April die Autoreise gemacht. Es war eine schöne Reise.

Erste Schritte auf dem Fußballfeld

Während des Jahres spielt Konrad Fußball und Baseball und neuerdings Basketball. Im September ist er eingeschult worden. Theo lernt nun auch das Fußballspielen. Er will immer alles genauso machen wie Konrad. Ein paar Tage in der Woche geht er vormittags zum Spielkreis. Einige Kinder kannte er schon, da es die Geschwister von Konrads Schulkumpels sind.

Es dauert nicht mehr lange, bis die beiden Geburtstag feiern. Konrad wird sechs im Dezember und Theo dann drei im Januar. Brian hat seinen Fahrer im Laufe des Jahres verloren. Nun fährt Kristina ein paar Tage in der Woche die Putzfrauen herum, wenn die Jungs in der Schule/im Spielkreis sind.

Bei Adam hat sich nicht viel verändert, nur die Urlaubsziele. Am kommenden Wochenende geht's eben kurz drei Tage nach Florida ins Stadion, um ein Football-Spiel zu besuchen. Vorher noch eben einen Trivia-Wettkampf und von da aus zum Flughafen. Adam nimmt sich immer



Konrad und Theo sind schon sechs und fast drei Jahre alt und Theo eifert seinem großen Bruder nach.



Der gerade erst im November geborene Fynn Robert ist das jüngste Familienmitglied.

Zeit für Konrad und Theo und sie jubeln, wenn er ankommt, denn er ist der beste Onkel, den es gibt! Er arbeitet weiterhin von zu Hause, aber seit kurzem muss er wieder zwei Tage pro Woche ins Büro.

ro. Bei Katarina und Ryan gab es nun gerade Nachwuchs: Ein Junge namens Fynn Robert! Er wurde an unserem Erntedankfest erwartet, aber konnte es nicht mehr abwarten und am 21. November war er zwei Tage eher da! Den rötlichen Haarton hat er von seinem Papa. Momentan hat er die Nacht mit dem Tag verwechselt, aber es wird sich natürlich bald ausgleichen.

Sonnenuntergänge und Zoo in San Diego

Clover wird Ende Dezember schon zwei. Sie ist eine ruhige Hündin und es läuft sehr gut mit dem neuen Lebewesen im Haus. Ryan hat eine neue Stelle bekommen innerhalb der Firma, aber wartet schon ewig, dass sie ihn umsetzen. Dann braucht er nicht mehr Schichtdienst zu machen.

Unsere Familienreise war dieses Jahr nach San Diego in Kalifornien.

Dort gab's wieder etliches zu unternehmen. Ich habe mich allerdings sehr auf Legoland gefreut! Unser Haus war nicht weit vom Strand entfernt und wir konnten den Sonnenuntergang vom Dach toll beobachten, als sie vom Meer verschluckt worden ist. Der San Diego Zoo war noch besser als in Washington DC, aber dort gab es keine Pandas zu sehen. Nun können wir uns schon mal auf die 2024-er-Reise freuen!

Ich selber bin noch nicht Rentnerin, aber das Planen dafür hat angefangen! Ich habe mich vor kurzem schon an einer sechsstündigen „Renten“-Versammlung beteiligt. Nun kommen erstmal die Feiertage und damit möchte ich allen ein fröhliches Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr 2024 wünschen!

Liebe Grüße von Trudi Junge



Die WGI-Mitglieder wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Frohe Feiertage, für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und natürlich allzeit gute Fahrt



wünschen Ihnen
Familie Rieper und alle Mitarbeiter
Autohaus Rieper GmbH
Zum Schönenfelde 1, 21775 Ihlienworth
www.autohaus-riepers.de, ☎ (047 55) 296



Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen **frohe Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr 2024!**

Medemstade 31 • 21775 Ihlienworth
Telefon (047 55) 1379 Fax 4 22
E-Mail: hlohse@gmx.de



Ein herzliches Dankeschön

für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Familie Günter Tiedemann und Mitarbeiter.

G. TIEDEMANN
ZIMMEREI HOLZBAU
Köppeler Straße 16 • 21775 Steinau • ☎ (047 56) 219

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes, erfolgreiches neues Jahr, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und Glück, große Ziele und sicheres Gelingen, glückliche Fahrt und sicheres Ankommen...



RZ Automobile
Dorfstraße 79
21775 Odisheim
Tel. (047 56) 851041
Verkauf von Transportern diverser Hersteller
Fahrzeugreparaturen sämtlicher Fabrikate rz-automobile.de

FRÖHLICHE

WEIHNACHTEN!



Die Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern Frohe Weihnachten und ein gesundes, sowie erfolgreiches Jahr 2024.



Ralf Bischoff || Maik Blöbl || Heiko Brandt || Cuxhavener Elektromaschinen GmbH || EWD Bau GmbH || Fels Elektrotechnik GmbH & Co. KG || Jens Fischer || Andreas Förster || Werner Frank || Thomas Glüsing || Gock & Stein GmbH & Co. KG || Grantz GmbH & Co. KG || Elektrobau Wilhelm Grebe GmbH || Sascha Gross || Hänel & Schröder Elektrotechnik GmbH || Heitsch GmbH || Hinrich Oellrich GmbH || Frank Höpcke Haus & Technik GmbH || Norbert Joost || Thomas Kaiser || Markus Krause || Krause und Wilhelmi, Elektro GmbH || Leisentritt elektrik || Lührs Elektrotechnik GmbH & Co. KG || Horst von Minden GmbH || Volker Müller || Kevin Pfeil || Prüfer & Herting GmbH & Co. KG || Richters Haustechnik GmbH || Riebe + Witt GmbH || Horst Rohlwing || Michael Rust || Maik Ryba || Sandmeyer GmbH || Schalt GmbH & Co. KG || Hans-Hinrich Schröder || Patrick von Soosten PVS Elektrotechnik || Dachdeckermeister SOWADE GmbH || Peter und Jens von Spreckelsen GbR || Fernservice Olaf Stache || Klaus Strauch || Werner Struhs GmbH || Strunck-Weis Technik GmbH & Co. || Uthenwoldt GmbH & Co. KG || Albert Christian Vetter || Kai Weber || Thomas Wesche || Wieandt Service & Wittig Kältetechnik GmbH || Michael Zielke



Isabel & Horst genießen ihren 60. Hochzeitstag am Strand auf der Cay Insel.

Operationen: Unerwarteter Aufenthalt in Miami

Im hohen Alter muss das Leben von Tag zu Tag gelebt werden / Schicksalsschläge und Glücksmomente haben sich abgewechselt

Horst Cerni, P.O. Box 24723, Christiansted, US VI 00824, USA - VI, berichtet über Freud und Leid im Jahr 2024:

Wir hatten ein schönes Weihnachtsfest mit unserer Tochter Anneliese und den Enkelkindern Daniel und Nadia. Zum Jahreswechsel machten wir einen Segeltörn auf dem Drei-Mast-Schulschiff „Denis Sullivan“. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, St. Croix vom Meer aus zu sehen, besonders auch bei Sonnenuntergang. Die Insel wird immer populärer, und selbst Präsident Biden und seine Familie verbrachten wieder ihre Weihnachtsferien hier.

Auch unsere polnischen Freunde Barbara und Sergio kommen jedes Jahr für einige Wochen, da es in New Jersey zu kalt ist. Sergio hatte mein Buch gelesen und das inspirierte ihn, uns zu besuchen und über unsere Geschichten zu sprechen. Er schlug sogar vor, dass mein Buch „Auf Suche nach einer neuen Heimat“ in Polnisch veröffentlicht

werden sollte, damit die Polen auch etwas über das Leiden der deutschen Vertriebenen lernen können. Die Übersetzung mit Google Translate wäre recht einfach gewesen, aber leider konnte weder Sergio noch sein Sohn in Polen den Text überprüfen.

Wir leben von einem Tag zum anderen, und je älter man wird, desto unsicherer wird das Leben. Ende Januar erlitt meine Schwester Ingrid in Rheinhausen plötzlich einen Herzinfarkt. Zum Glück konnte sie rechtzeitig ins Krankenhaus gebracht werden, und es geht ihr wieder besser. Paul und Erika erwarteten ihr erstes Kind, und leider starb es vor der Geburt im Februar. Es war ein schwerer Schlag, und Erika litt sehr. Am 23. Oktober erlitt Isabels Schwester Carmen einen Schlaganfall und musste in eine Rehabilitationsklinik in Florida.

Neuer Pass: Nun auch wieder dokumentiert

Am 17. Februar konnte ich meinen 88. Geburtstag feiern, und Gott sei Dank in recht gutem Zustand. Trotzdem musste ich zweimal ins Krankenhaus im Juni/Juli und nach Miami fliegen, weil man mich auf unserer Insel nicht behandeln konnte. Zunächst war es eine einfache Operation, und ich konnte noch etwas unternehmen.

Ich fuhr zum deutschen Konsulat (trotz einer komplizierten Anmeldung gelang es mir, gerade noch einen Termin vor der Operation zu bekommen), und so beantragte ich - erfolgreich - einen neuen Reisepass. Obwohl ich kaum noch reise, bin ich nun aber wieder dokumentiert.

Nach der Operation hatten wir noch drei Tage und nutzten die Zeit für ein Familientreffen. Isa-



Die Cerni-Familien an der „Casita Rosada“ in Christiansted: Karl & Lorena mit Gaby, Ina and Bea, Anneliese, Nadia, Isabel und Horst.

bel und Nadia kamen nach Miami, und dann auch Paul und Familie. Alles ist dort weit entfernt, aber Paul mietete ein Auto und fuhr uns zu den Sehenswürdigkeiten, wie Calle Ocho und Miami Beach.

Beim zweiten Krankenhausbesuch handelte es sich um eine weitere Operation und dann eine Entzündung. Anneliese und Nadia kamen mit mir, und wir entdeckten einen schönen Park mit künstlichem See direkt am Baptist Hospital. Nach elf Tagen Krankenhausaufenthalt genoss ich sehr den Spaziergang in üppiger tropischer Natur mit vielen Enten und Gänsen und ab und zu auch einem Leguan. Am 3. August flogen wir wieder nach Hause und feierten abends den 20. Hochzeitstag von Karl und Lorena, die hier auf St. Croix mit den Töchtern ihre Ferien verbrachten.

Und am 1. September feierten Isabel und ich unser 60. Hochzeitseitsjubiläum. Es war schon emotional. Nach all den Jahren und abenteuerlichen Reisen konnten wir wieder wie 1963 diese magische Stadt Christiansted mit ihren historischen Gebäuden und dem Hafen genießen, und besonders natürlich die Karibik. Wie Touristen... und wir genossen es.

Beten für endlich ein bisschen Frieden

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, und wir hoffen und beten für ein bisschen Frieden - wie Nicole so nett beim Eurovision Contest 1982 sang: „Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne, für diese Erde, auf der wir wohnen... Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen, und dass die Menschen nicht so oft weinen. Ein bisschen Frieden, ein biss-



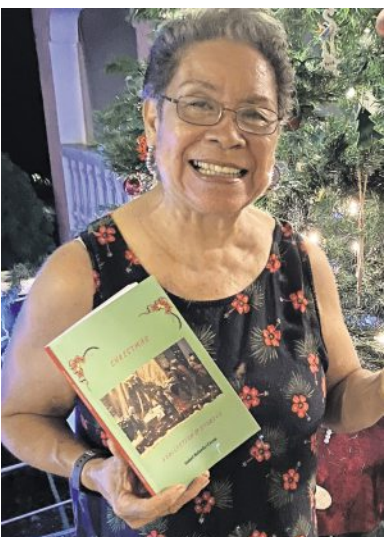
Hier (damals Bibliothek) saßen Isabel und Horst auch an ihrem Polterabend vor 60 Jahren. Davor, unter dänischer Herrschaft, war hier das Zollamt.

chen Liebe, dass ich die Hoffnung nie mehr verlier.“

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitarbeitern der CN

und allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles 2024.

Isabel & Horst Cerni



Isabel mit ihrem neuen Buch „Christmas“.



Flip-Flops passen durchaus mit Weihnachtsmannmützen zusammen: Familie Cerni in Weihnachtstracht.



Anneliese, Nadia und Horst am Drei-Mast-Schoner „Denis Sullivan“, im Hintergrund der Hügel und das Haus der Cernis.



Immer das Beste aus der Situation machen: Internationaler Lunch beim krankheitsbedingten Aufenthalt in Miami.



Emma, Erika, Paul und Isabel an einer Wolfsskulptur an der Lincoln Road in Miami Beach. Foto: Cerni

In Texas ist alles etwas größer

Austauschschüler Justus Hanselmann sendet Grüße über den großen Teich nach Hadeln

Der 16-jährige Justus Hanselmann genießt sein Jahr als Austauschschüler in den USA, aber zu Weihnachten gehen seine Gedanken nach Nordleda.

Mein Name ist Justus Hanselmann und ich bin 16 Jahre alt. Normalerweise feiere ich Weihnachten mit meiner Mutter Claudia, meinem Stiefvater Jörn und meiner Schwester Anni bei meinen Großeltern Heiko und Sigrid Rötting in Nordleda. In diesem Jahr ist alles anders, denn ich bin als Austauschschüler für ein Jahr in den USA. Um genau zu sein: in Texas City.

Am 11. August fing mein Abenteuer an. Zusammen mit 35 anderen Austauschschülern bin ich von Frankfurt nach New York geflogen. Dort haben wir drei Nächte verbracht und hatten unglaublich viel Spaß. Wir haben ganz Manhattan gesehen und viele andere Teile von New York. Danach flog jeder zu seiner Gastfamilie. Für mich ging es nach Houston. Dort besuche ich die Dickinson Highschool, eine riesige Schule mit über 4000 Schülern. Alles ist in Texas etwas größer.

Wir haben hier verschiedene Kurse, die man wählen kann. Ich war außerdem im Football Team meiner Schule. Dort habe ich sehr viele neue Freunde gefunden. Auch wenn es schwer war, die Sportart zu verstehen, hat es sehr viel Spaß gemacht, zu spielen.

Ich wohne bei der Familie Dehoyos. Mit meinen drei Gastgeschwistern verstehe ich mich super. Mein Gastbruder Noah geht in den selben Jahrgang wie ich und ist einer meiner besten Freunde geworden. Zum ersten Mal habe ich Thanksgiving gefeiert, es war sehr schön und es gab dort sehr viel leckeres Essen.

Mein Auslandsjahr bis jetzt war sehr schön und immer spannend. Ich freue mich trotzdem sehr darauf, meine Familie wiederzusehen und Weihnachten mit meiner Oma und meinem Opa in Nordleda zu feiern.

Ich sende viele Weihnachtsgrüße an Oma und Opa. Nächstes Jahr feiern wir alle wieder zu-



Justus Hanselmann mit seinen Gasteltern, den Gastbrüdern Noah (17) und Nolan (11) sowie Gastschwester Neveah (15).

sammen in Nordleda. Ich freue mich darauf.

Justus Hanselmann, Texas City (USA)



Football zu verstehen, ist gar nicht so einfach, aber Justus Hanselmann hat Gefallen an dieser Sportart gefunden.



Mit seinem Gastbruder Noah versteht sich Justus Hanselmann sehr gut.

Humanitäre Hilfe unter ziemlich schwierigen Bedingungen

Kreisgemeinschaft Schloßberg unterstützt Menschen im Königsberger Gebiet weiterhin mit Spenden

Trotz des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine hat sich die Kreisgemeinschaft Schloßberg entschieden, den Menschen im Königsberger Gebiet weiterhin mit Spenden zu helfen, wie Norbert Schattauer berichtet.

In diesem Jahr war es natürlich nicht so einfach, unseren Freunden im Königsberger Gebiet zu helfen. Auch die Frage, ob wir wegen des Krieges gegen die Ukraine überhaupt helfen sollen, stellte sich. Nach Abwägung des Für und Widers haben wir uns entschieden, mit finanziellen Mitteln im Kreis Schloßberg zu helfen.

Im vergangenen Jahr hatten wir erfahren, dass Herr Rottmann von der Kreisgemeinschaft Gumbinnen trotz der widrigen Umstände nach Gumbinnen fährt. So war es auch in diesem Jahr im Februar und Mai. Herr Rottmann war nach Rücksprache bereit, für uns Geld und auch kleine Sachspenden mitzunehmen. Er hat alles für uns in vorbildlicher Weise erledigt. Unsere Vera in Schloßberg hat alles von Gumbinnen abgeholt und nach unseren Wünschen verteilt. So konnten wir die Sozial-

arbeit in Schloßberg unterstützen. Von unseren Geldspenden wurden Rentner und Rentnerinnen unterstützt, für die ihre Rente kaum zum Überleben reicht und so entsprechend Lebensmittel gekauft wurden. Diese Personen waren uns besonders dankbar.



Irina Felker (rechts) verteilt im Juli Lebensmittel an bedürftige Seniorinnen und Senioren in Schloßberg.

Unterstützt wurde auch der Kindergarten in Schloßberg mit einer Geldspende in dieser schwierigen Zeit. Profitieren von unseren Geldspenden konnte auch der Kindergarten in Schillfelde.

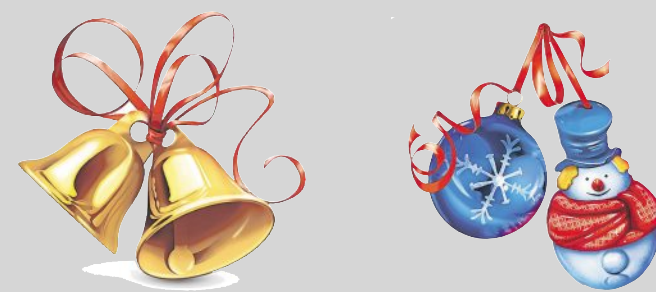
Im Juli war unsere Mitstreiterin Irina Felker (Russlanddeutsche) direkt in Schloßberg und Lasdehnen und hat Spenden an unsere Partner übergeben. Mit Hilfe unserer Vera in Schloßberg wurden alle Spenden gerecht verteilt. Besonders zu erwähnen ist noch, dass die Folkloregruppe „Tschebatucha“ im Sommer von uns unterstützt wurde.

Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit, im August durch Martin Kunst Elli Hartwig in Lasdehnen zu unterstützen. Dieses „Wolfskind“ liegt uns auch, nachdem wir sie vor einigen Jahren persönlich kennengelernt haben, besonders am Herzen. Die familiäre Situation ist auch für sie nicht leicht, ihr Mann ist vor einigen Monaten verstorben.

Bedanken möchten wir uns bei den großzügigen Spendern, die diese Aktionen erst ermöglicht haben. Wir wünschen allen unseren Partnern im Königsber-

ger Gebiet und allen Freunden ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2024.

Norbert Schattauer, Kreisgemeinschaft Schloßberg, Wana



Allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.



Mibau Deutschland GmbH
Gewerbestraße 3
D-21781 Cadenberge
Phone: +49 4777 9339-0
www.mibau-stema.com



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.



Schlosserei • Metallbau • Elektrotechnik

GRANTZ GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 29 | 21781 Cadenberge
Telefon 04777 93360 | Fax 933612
info@grantz-metallbau.de | www.grantz-metallbau.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Fest und ein gesundes Jahr 2024.



Werner Sietas

– Raumausstattermeister –
Cadenberge, Bahnhofstraße 36
Telefon (04777) 292, Fax 8634



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR

21781 Cadenberge/NE · Telefon (0 47 77) 278

AUTO CHECK

Sie fahren Auto... und den Rest erledigen wir für Sie!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünsche ich allen Kunden und Geschäftsfreunden.

Detlef Schlichting
Die Mehrmarkenwerkstatt!
Bergstraße 19a
21781 Cadenberge
Telefon 04777 / 1007
Telefax 04777 / 1034



Liebe Mitarbeiter & Liebe Geschäftspartner

Vielen herzlichen Dank für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr! Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Projekte in 2024!

Frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr! Wünscht Familie Sandmeyer

www.cux-solar.de



Reisefieber nach 1382 Tagen Australien

Die Hemmoorerin Bianca Griemsmann ist wieder zurück in Deutschland, vorher reiste sie noch einige Monate durch Asien

Nach vier Jahren, zwei Monaten und zwei Tagen ist die Hemmoorerin Bianca Griemsmann (26) zurück in Deutschland. Vorher hat sie ihre Reiselust noch einmal ausgiebig ausgelebt.

Nachdem ich im vergangenen Jahr mein bereits viertes Weihnachten in Australien in Folge feierte, startete das Jahr 2023 für mich relativ unspektakulär in Tasmanien. Ich hatte mir sehr große Pläne für das Jahr vorgenommen und flog in der ersten Woche Januar wieder zurück nach Queensland und belagerte dort meine alte Arbeitsvermittlungsagentur, bei der ich bereits im Jahr 2022 angestellt war. Meine Beharrlichkeit zahlte sich aus: Mitte Januar arbeitete ich wieder mit den selben Arbeitskollegen in der selben kleinen Minenstadt, in der ich zuvor bereits drei Monate verbracht hatte.

Von Januar bis April arbeitete ich fleißig und nutzte meine freien Tage, um die Kängurus im Nationalpark von Cape Hillsborough zu beobachten, ein Ferienhaus mit Freundinnen am Strand von Yeppoon zu mieten oder in den botanischen Gärten von Mackay zu verweilen.

Anfang April hatte ich von der Arbeit in den Minen wieder einmal genug und ging zurück in mein kleines Paradies auf Erden – Avalon, an den nördlichen Stränden von Sydney – und verbrachte dort einen ganzen Monat. Ich verbrachte viel Zeit am Strand, traf mich mit alten Freunden und besuchte natürlich auch meine Lieblingsorte in Sydney noch mal, bevor ich nach Perth flog.

Rundreise mit 30 Backpackern

In Perth hatte ich im Jahr 2019 meine Reise begonnen und war seitdem aufgrund von Corona nicht mehr wieder da gewesen. Nach so einer langen Zeit wieder hier zu sein, war total überwältigend. Von Perth aus startete ich eine Rundreise mit einer Gruppe von etwa 30 anderen Backpackern Richtung Norden. Wir surfen in den Sanddünen von Lancelin mit speziellen „Sandboards“, wanderten durch die farbigte Salzkruste des „Pink Lakes“, kletterten durch die beeindruckenden Schluchten des Kalbarri Nationalparks und besuchten die Delfine an der Shark Bay in Monkey Mia.

Nach einem Abstecher zur Coral Bay ging es weiter zum Ningaloo Reef, wo es möglich ist vom Strand aus einfach in das Riff zu schwimmen, da es sich so nah an Land befindet. Nach wenigen Metern ist man bereits von Fischen umgeben und sieht reichlich Schildkröten.

Auch das Hinterland im Cape Range Nationalpark hatte viel zu bieten. Diese Gegend war vor vielen Millionen Jahren auch Riff und ist deutlich von Erosion geprägt. Nach dem Besuch des Leuchtturms in Exmouth fuhren wir in das Outback durch Tom Price zu dem Karijini Nationalpark. Dies war rückblickend mein Highlight der Westküsten-Reise. Mit Wasserschuhen bewaffnet, kletterten wir durch die vielen Schluchten des Nationalparks und durch unzählige kleine Flüsse, Bäche und Seen, die meist an einer größeren Wasserstelle endeten, in der man sich abkühlen konnte. Hier gab es auch unglaublich viele Tiere zu sehen. Gegen Abend hatten sich bereits einige Dingos unserer Campküche genähert und nachts hörte ich ihr Heulen in nur wenigen Metern Entfernung in meinem Zelt.

Hiernach verabschiedete ich mich von der Gruppe und fuhr nach Broome. Broome hat mich auch völlig umgehauen, so findet man hier rote Strände, de-



Bianca Griemsmann erfüllte sich einen Traum und fuhr mit dem Motorrad über den Ha Giang Loop, eine Rundstrecke im Norden von Vietnam.

ren Farbe mit den Blautönen des Ozeans einen unfassbaren Kontrast bilden. Außerdem findet man am Cable Beach Kamelkaranen, die langsam ihre Runden drehen. Ein unglaublich friedlicher und ruhiger Ort!

Mich zog es dann weiter Richtung Darwin. Hier ging ich viel spazieren und beobachtete die spektakulären Sonnenuntergänge am Mindil Beach, bevor ich in ein Flugzeug stieg und Australien verließ. Ja, richtig gelesen. Ich habe Ende Juni nach 1382 Tagen dieses wunderschöne Land hinter mich gelassen und mich auf die Suche nach neuen Ufern gemacht.

Mein erstes Ziel war die Insel Bali in Indonesien. Hier gönnte ich mir einige Tage mit Wellnessbehandlungen im Spa und erkundete die Reisfelder und Wasserfälle in Ubud. Mit der Fähre fuhr ich zur Nachbarinsel Nusa Penida und schwamm mit riesigen Mantarochen, die majestätisch durch das Wasser gleiten. Meinen Geburtstag Anfang Juli verbrachte ich mit einem Freund aus Australien auf den verrückten Gili-Inseln, auf denen eine ganz besondere Stimmung herrscht und scheinbar andere Gesetze gelten, als auf den anderen Inseln.

Ich kehrte nach Bali zurück und freundete mich mit einem lokalen Taxifahrer an, der mich drei Stunden auf seinem Motorrad an die Westküste Balis fuhr. Dort stieg ich auf die nächste Fähre und setzte zur Nachbarinsel Java über. In Java bestieg ich den Mount Ijen, auf dem man den größten säurehaltigen See der Welt findet. Weiter ging es zum Mount Bromo, einem aktiven Vulkan, auf dem man einfach am Krater entlang laufen



Nur nicht das Gleichgewicht verlieren: Bianca Griemsmann auf Klettertour an der Floressee in Indonesien.

kann und dessen Umgebung aussieht wie eine Filmkulisse aus Star Wars - ein wirklich sehenswerter Ort.

Nach einem kurzen Stop in Malang, ging es nach Yogyakarta, wo ich einige Tempel besuchte. Auf meinen langen Zugreisen in Java hatte ich eine indonesische Familie kontaktiert, die anbot, Touristen bei sich aufzunehmen und diese dann in die lokale Schule mitnahm, damit die Kinder eine Motivation hatten, Englisch zu sprechen. Was mir als „kleine Stadt mit relativ kleiner Schule“ verkauft wurde, stellte sich als Drei-Millionen-Stadt heraus und so befand ich mich wenige Tage später auf einem Schulhof mit über 1000 Kindern, um Frühsport zu machen.

Mehrere tausend Bilder wurden gemacht

Da es sich trotz der Einwohnerzahl um eine relativ abgelegene Stadt handelte, hatten viele Kinder noch nie zuvor eine weiße Frau mit blonden Haaren gesehen. Ich bin mir sicher, dass in den wenigen Tagen, die ich an dieser Schule war, mehrere tausend Bilder von mir gemacht wurden. Jeder wollte meine Hand schütteln, mit mir sprechen und wirklich überall wurde mir Essen in die Hand gedrückt.

Nach dem Schulbesuch fuhr ich nach Jakarta und nahm einen Flug nach Lombok und startete das nächste Abenteuer: Zusammen mit etwa 40 anderen Backpackern lebte ich für vier Tage auf einem Boot und fuhr durch die Floressee. Auf dieser Reise entdeckten wir früh morgens eine Ansammlung an Walhaien (die größten Fische der Welt) und



Bianca Griemsmann erkundete auf der indonesischen Insel Java den 2329 Meter hohen Vulkan Bromo.

konnten sogar mit ihnen schwimmen. Des Weiteren besuchten wir den Komodo-Nationalpark, um die berühmten Komodo-Drachen aus der Nähe zu beobachten.

Nach so viel Interaktion mit anderen Menschen war ich total kaputt und sehnte mich nach ein paar Tagen Auszeit. Ich reiste zu der indonesischen Insel Sumatra und fuhr in das entlegene Ketambe am Gunung Leuser Nationalpark und verschwand für einige Tage mit einem Guide im Dschungel, um wilde Orang-Utans zu sehen. Es war genau so, wie man es in dem Film Dschungelbuch sehen kann: Weit oben in den Baumkronen hangeln sich die riesigen Affen mühelos von Ast zu Ast und werfen gelegentlich ein paar Beeren hinunter, wenn sie fressen. Neben Orang-Utans sahen wir auch sehr viele Thomas-Languren, grau-weiße Affen mit sehr langem Schwanz sowie Javaner-Affen, die sehr an unserem Essensvorrat interessiert waren. Nach dem Regenwald besuchte ich noch einen weiteren Vulkan in Sumatra und beschloss danach, Indonesien zu verlassen.

Es war Zeit für Erholung auf einer Insel: die Perhentian-Inseln in Malaysia. In Bali hatte ich bereits mit einer Engländerin Kontakt gehabt, die mit ihrer Familie ein Resort auf den Perhentian-Inseln besitzt und die Backpacker bei sich aufnehmen, die dann das Resort unterstützen und dort kostenfrei leben dürfen. Meine Hauptaufgabe war die Strandbar. Hier war ich meist gegen Abend am werkeln und bereitete jede Menge Cocktails zu. Tagsüber verbrachte ich die Zeit am Strand und beobachtete die vielen Riff-Haie und Fi-



Im Norden Thailands schaute sich die Hemmoorerin Bianca Griemsmann in der 70.000-Einwohner-Stadt Chiang Rai um.

sche, die im kristallklaren Wasser perfekt zu sehen waren.

Fünf Wochen auf den Perhentian Inseln

Insgesamt befand ich mich fünf Wochen auf den Perhentian Inseln und hatte gefühlt das erste Mal in diesem Jahr die Chance, richtig runterzukommen und mich zu entspannen. Nach den Inseln ging ich zurück auf das Festland von Malaysia und besuchte Georgetown und Kuala Lumpur. Hier hatte ich mir verschiedene Empfehlungen aus dem Internet und von meinen Bargästen aufgeschrieben und futterte mich wortwörtlich durch die verschiedenen Städte, denn das Essen in Malaysia war mit das Beste, was ich je gegessen habe.

Weiter ging es nach Thailand, einer Destination, die mir schon länger am Herzen gelegen hatte. Ich startete in Phuket und besuchte unter anderem die James-Bond-Insel und fuhr dann weiter nach Koh Phangan, eine Insel im Golf von Thailand. Hierher gekommen war ich, weil ich die berühmte Vollmondparty mitmachen wollte, die dort monatlich stattfindet. Ich tanzte acht Stunden bis zum Morgen und brauchte genau zwei Thai-Massagen, bis mein Muskelkater wieder weg war.

Die nächste Fähre fuhr mich nach Koh Tao, eine Insel etwas nördlicher gelegen, wo ich wieder einmal schnorcheln ging und die sehr angenehme Atmosphäre genoss. Nach einem Tag voller Transfers gelangte ich nach Krabi und besuchte dort einige kleine Mini-Inseln in der Andamanensee. Dies war mein Highlight der Thailand Reise, denn hier konnte ich die wunderschönen Kalksteinfelsen aus der Nähe begutachten, die für mich schon immer das perfekte Urlaubs- und Strandgefühl ausgedrückt haben.

Nach so viel Wasser und Sonne zog es mich in ein anderes Klima. Ich reiste nach Vietnam in eine Stadt namens Sapa, wo es endlich mal wieder unter 20 Grad war. Hier lernte ich eine Frau des einheimischen Hmong-Volkes kennen. Die Hmong sind eine von sechs Minderheiten in Vietnam und leben teilweise sehr zurückgezogen und in sehr ärmlichen Verhältnissen. Die Frau, die ich kennengelernt hatte, hörte auf den Namen Sung und wurde von ihrer Familie für fünf Kilogramm Reis an die Familie ihres Ehemannes verkauft. Sie machte sich selbstständig, damit

ihre Familie nicht mehr hungern muss und wandert nun mit Touristen durch die Berglandschaft von Sapa. Mittlerweile hat sie selbst eigene Kinder und engagiert sich sehr für die Bildung der Kinder in ihrer Nachbarschaft - eine sehr beeindruckende Frau.

Weiter ging es mit einem absoluten Traum von mir: eine Motorrad-Tour auf dem sogenannten Ha Giang Loop. Hier waren wir in einer kleinen Gruppe mehrere Tage unterwegs und staunten nicht schlecht über die beeindruckende Landschaft. Nach jeder Kurve dachte man, dass es nicht schöner werden konnte, nur um nach der nächsten Kurve wieder völlig von der Tiefe und Weitsicht umgehauen zu werden. Ein Erlebnis, was ich niemals vergessen werde!

Nach dem Motorradtrip ging es für mich nach Ninh Binh und anschließend in die Ha Long Bay, die optisch sehr der Andamanensee ähnelt. Ein paar Tage verbrachte ich auch in der Hauptstadt Hanoi, wo ich viel Eierkaffee (sehr zu empfehlen!) und Banh Mi (vietnamesisches Sandwich) aß. Hanoi hatte kulturell sehr viel zu bieten, wer allerdings Ruhe und Ordnung sucht, ist hier falsch. Es gab immer einen konstanten Geräuschpegel und ich brauchte zwei Tage um festzustellen, ob es Rechts- oder Linksverkehr gibt, denn das war mir durch bloßes Beobachten des Verkehrs nicht möglich zu erkennen.

Das Herumreisen machte mich müde. Ich sehnte mich wieder nach etwas Ruhe und zog zurück nach Thailand, dieses Mal allerdings in den Norden, nach Chiang Mai. Auch hier hatte ich einige Massagen und verlief mich auf den labyrinthartigen Nachtmärkten und besuchte auch die bunten Tempel in Chiang Rai. Ich fuhr in die Bergstadt Pai und anschließend in einen Tempel namens Wat Pa Tam Wua, in der Nähe der Grenze zu Myanmar. Hier verbrachte ich einige Tage und lebte mit Mönchen in einem sehr strukturierten Tagesablauf mit dem Schwerpunkt Meditation. Es tat gut, ruhig zu sein und meine Gedanken über das Erlebte etwas zu ordnen.

Völlig erschlagen von der Lautstärke

Danach reiste ich runter nach Bangkok und war wieder einmal völlig erschlagen von der Lautstärke und dem Verkehrschaos, das es in jeder südostasiatischen Stadt zu geben scheint. Hier bereitete ich mich auf meine letzte große Reise für dieses Jahr vor und flog nach vier Jahren, zwei Monaten und zwei Tagen zurück nach Deutschland.

Wenn Sie das hier also lesen, dann bin ich seit Wochen schon wieder zu Hause und habe wahrscheinlich schon meine ganze Familie mit meiner Vorfreude auf Weihnachten rasend gemacht. Und scheinbar bin ich auch die Einzige, die sich über den bisherigen Schnee sehr freut hat...

Mal sehen, wie lange ich es dieses Mal in Deutschland aushalte. Vielen Dank an alle, die meine Reise bis jetzt verfolgt und unterstützt haben, vor allen Dingen meine Eltern Birgit und Klaus, mein Bruder Jörg und meine Freundin Johanna, ohne Eure Unterstützung würde ich überhaupt gar nichts hinkriegen. Grüße auch an meine Omas Erika Horreiß und Rita Griemsmann, sowie Anke Höpke, Enid und Stephan Felder und an alle, die gerne reisen. Ich wünsche Euch wunderschöne Weihnachten und viele schöne Reiseziele im Jahr 2024!

Bianca Griemsmann, Hemmoor

Nordlichter sind in Aufholstimmung

Von norwegischen Lagerfeuern und einem Wiedersehen im Elbstromtal

Andrea Ficke schickt Grüße aus Norwegen und lässt das Jahr Revue passieren.

Da läutet der Dezember jetzt mal richtig den Winter ein, mit 16 Minusgraden und wirbelnden Schneeflocken-Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Die großen Hoffnungen, die Corona-Angelegenheit 2022 mit einer breit angelegten Impfkampagne zu beenden, waren ja nicht so richtig erfüllt worden, aber die meisten konnten so tun, als ob, und haben sich wieder maskenlos in die Öffentlichkeit gewagt. Die Norweger hatten freudstrahlend letztes Jahr alle Einschränkungen fallen gelassen und aufgehört, Infektionen zu registrieren. Schon gingen die Infektionszahlen runter. Beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit wir meinen, Probleme durch hartnäckiges Ignorieren derselben einfach und effizient zu lösen. Dummerweise sind wir dann noch mal alle einfach und effizient krank geworden- aber nun, nicht jede Lösungsstrategie muss zum Erfolg führen.

Auf jeden Fall trifft man sich wieder - und zwar fast noch mehr als zuvor bei den sonst so reservierten Nordlichtern beobachtet. Im ganzen Land herrschte bis weit in 2023 hinein eine klare Aufholstimmung. Man hatte sich ja schon lange nicht mehr so richtig und persönlich getroffen. Also alle mal wieder zurück zur Arbeit, zum Feiern und in die Ferien.

Und so machten wir uns 2023 mit unserer stressgeproben, Diesel-getriebenen Stahlkarosse auf den Süden, via Dänemark in das norddeutsche Elbstromtal. Natürlich war das eigentlich unvertebar, mit dem damit verbundenen Kohlendioxidausstoß und den lächerlich hohen Treibstoffpreisen sowie den begrenzten Plätzen auf der Autofähre zwischen Norwegen und Dänemark



„Bitte lächeln“ in Otterndorf: Fürs Familientreffen im Cuxland reisten die Familienmitglieder aus den USA, Norwegen, Australien und Deutschland an.

im Juli. Um den Finanzhaushalt wieder etwas auf Vordermann zu bringen, haben wir dann ganz nach alter Pfadfinderräson auf dem Strand im Westen Dänemarks gezeltet. Ja, auch im Sturm bei strömendem Regen und wegfliegenden Zeltplanen. Ich gehörte eigentlich auch früher nie zu den begeisterten Zeltbauern und Draußenschläfern - nun erinnerte ich mich wieder, warum.

Aber nun - so jung kommt man ja auch nicht wieder zusammen, und nach den ersten Startschwierigkeiten, haben wir uns köstlich amüsiert. Meine Schwester mit ihrer Familie wohnte im Wohnwagen gleich nebenan und so war für gesellige Mahlzeiten, abendliches Uno und ausgedehnte Strandspaziergänge gesorgt.

Nach ein paar Tagen sind wir dann weiter in die Wingst gefahren und haben uns dort häuslich eingerichtet. Wir haben die liebe Verwandtschaft getroffen und mit Freunden gefeiert. Da wurden Erinnerungen ausgegraben und Unvergessliches erlebt, geplaudert, philosophiert, speku-

liert, ignoriert und diskutiert, eben so, wie man das macht, wenn man zuhause ist.

Zurück in Norwegen, haben wir uns erst einmal vorsorglich mit Birkenholz eingedeckt. Es verspricht ein langer und kalter Winter zu werden. Gut, dass man da in Norwegen weiß, wie man auch in langen, frostigen Nächten ein Lagerfeuer macht, damit man seinen heißen Kakao trinken, seine Würstchen grillen und seine Waffeln backen kann, wenn es so richtig dunkel wird da draußen.

Trotz der vielen wieder gewonnenen Bequemlichkeiten, Diskussionsmöglichkeiten und Reisefreiheiten war 2023 wieder kein Jahr des inneren oder äußeren Friedens und der nachhaltigen Lösungsansätze. Das ist zwar sehr ernüchternd, soll mich jedoch nicht davon abhalten, mir zu wünschen, dass es nächstes Jahr besser wird. Für uns alle.

**In diesem Sinne,
Andrea Ficke (Vivian-Smith),
Norwegen**

Freude im Kindergarten

Glückliche Momente in der Gruppe „Tscheburaschka“

Von einer Kindergartengruppe „Tscheburaschka“ in der Oblast Kaliningrad ist eine Grußbotschaft eingegangen, die Norbert Schattauer von der Kreisgemeinschaft Schloßberg an die Redaktion übermittelt hat.

Sehr geehrte deutsche Freunde, wir bedanken uns für eure Unterstützung, für eure Aufmerksamkeit gegenüber uns und unseren Kindern. Sie unterstützen unsere Kinder materiell und sie erleben dadurch mehr glückliche Momente in ihrem Leben. Wir sind sehr dankbar für Ihre Hilfe und Gütmütigkeit.

Wir möchten Ihnen die besten Wünsche übermitteln, Frieden, viel Energie, Gesundheit und viel Optimismus. Alles Gute!
Kindergartengruppe „Tscheburaschka“, Pobedino/Schillfelde (Königsberger Gebiet)



Jungen, Mädchen und Erzieher der Kindergartengruppe „Tscheburaschka“ schicken Dankesgrüße aus Russland.

Grüße aus St. Petersburg

Hoffnung auf bessere Zeiten im Jahr 2024

Nina Kruk ist dankbar für die Freundschaft mit der Familie Mangels in Otterndorf.

Nun rennt Weihnachten auf uns zu. Und ich sende aus Sankt Petersburg an die liebe Familie Mangels in Otterndorf herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für frohe Weihnachtstage. Ich denke gerne an

meine warmherzigen Ernst-August, Gisela und Christian Mangels. So schöne Momente sind mit dieser Familie verbunden und die Zeit, die wir zusammen verbracht haben ist nicht zu vergessen.

Wir haben jetzt die Möglichkeit, per WhatsApp in Kontakt zu bleiben. Ich wünsche meinen Freunden ein besinnliches Weih-

achtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024! Möge das Jahr 2024 uns allen bessere Zeiten bringen!

Viele liebe Grüße und frohe Weihnachten auch allen Mitarbeitern der Niederelbe-Zeitung. Einen guten Start ins neue Jahr!

Nina Kruk, Sankt Petersburg (Russland)

Treue Unterstützung Dankesgruß von Vera Ishkova

Sozialarbeiterin Vera Nikolaevna Ishkova dankt der Kreisgemeinschaft Schloßberg und allen Spenderrinnen und Spender für die treue Unterstützung.

Liebe Irina, Brigitte und Norbert, ich möchte Ihnen meine Dankbarkeit für Ihre guten Taten zum Ausdruck bringen, die Sie trotz alledem weiterhin für uns und unsere älteren Menschen vollbringen. In unserer schwierigen Zeit, in der es immer mehr Menschen gibt, die Pflege und materielle Unterstützung benötigen, ist es schwierig, einen Menschen zu finden, der in der Lage ist, die Probleme anderer Menschen als die eigenen wahrzunehmen. Und wie wunderbar ist es, dass es solche Menschen gibt! Eure guten Herzen und eure Großzügigkeit machen das Leben besser. Vielen Dank von uns allen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024! Ihren Familien und Freunden viel Gesundheit.

Sozialarbeiterin Vera Nikolaevna Ishkova, Dorf Schloßberg/Dobrowolsk (Kaliningrader/Königsberger Gebiet)

Enge Verbindung Grüße gehen über den Teich

Elisabeth Schlichting aus Osten-Isensee lässt die Verbindungen in die Vereinigten Staaten nicht abreißen. Sie sendet Grüße in den US-Bundesstaat New Jersey.

Ein gesundes, neues Jahr 2024 wünschen wir Euch, Annelise Marx, Werner und Familie in Toms-River, New Jersey, Trudy Oest, Karin und Familie und Jule Binder. Trudy, schön, dass Du dich in Karins Nähe eingelebt hast. So können sie dich öfters besuchen. Ritschi fehlt, das Leben geht weiter. Erinnerungen bleiben. Auch hier haben wir in diesem Jahr viele Bekannte verloren. Ich denke noch oft und gerne an die schöne Zeit bei Euch und Annelise und Georg zurück. Aruba war auch schön. Ich freue mich immer über deine Anrufe, Annelise.

Uns geht es so weit gut. Uwe und Peer haben viel Arbeit. Ich möchte noch mehr helfen als ich kann. Weihnachten werden Heinz und Susanne, Merle, Lena mit Familie kommen, darauf freuen wir uns.

Alles Gute und herzliche Grüße Euch allen,

Elisabeth Schlichting, Uwe und Familie, Osten-Isensee

Wärme schenken



Frohliche Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen erholsame Festtage in angenehmer Gesellschaft Ihrer Lieben und viel Gesundheit im neuen Jahr 2024!

GRAVE
HEIZEN ♦ BADEN ♦ SPAREN



Fichtenweg 5
21789 Wingst
Telefon 04777 1533
www.grave-shk.de



Andreas Gerds
MALERMEISTER
Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten

Waldwiese 8
21781 Cadenberge
Telefon: 0 47 77 / 16 11
Fax: 0 47 77 / 808 72 89
E-Mail: malermeister-gerdts@t-online.de

Herzlichen Dank an unsere Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Wir wünschen besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2024.

Wir wünschen all unseren Kunden und Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.



WT-Bau GmbH

Bauen heißt Vertrauen!

Sperberweg 4, 21781 Cadenberge
Tel. 0 47 77- 80855 79 • Fax 0 47 77- 80855 97
www.wtbau-cadenberge.de

WIR SIND OPEL

Wir bedanken uns für das Vertrauen unser Kunden, wünschen Ihnen sowie allen Bekannten, Freunden und Verwandten schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Georg Karkutsch GmbH
Gewerbestraße 1
21781 Cadenberge
Tel. (04777) 1777
Fax: (04777) 8505

CLAUS POPPE
Inh. Frank Poppe

Tischlerei | Zimmerei | Innenausbau | Bestattungen

Über 80 Jahre

Dobrock 32
21789 Wingst

Telefon 0 47 78 268
Telefax 0 47 78 438
info@tischlerei-poppe.com

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024.

Meisterbetrieb Heinz Junge
Inh. Frank Junge
SANITÄR - HEIZUNG - KLEMPNEREI
Altkehldinger Weg 1 - 21789 Wingst
Tel. 0 47 77 / 4 46

Wir wünschen all unseren Freunden, Bekannten, Geschäftspartnern und Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Brauchen Ihre alten

neue Sohlen, neue Absätze, wir reparieren sie! Reparatur in eigener Meisterwerkstatt!

Schuhhaus Schildt
Dobrock 10 – 21789 Wingst
Telefon (04778) 7405

Autohaus Möller

Ahlstiege 38
21789 Wingst
Tel. (0 47 78) 2 58

moeller-wingst@t-online.de www.moeller-wingst.de

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftsfreunden ein schönes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und stets eine gute Fahrt im neuen Jahr.



Familie Sandys vor dem Half Dome, einem 2693 Meter hohen Berg im Yosemite-Nationalpark im US-Bundesstaat Kalifornien.

Der Weihnachtsbaum steht schon seit Anfang Dezember

Nach einem ereignisreichen Jahr genießt Familie Sandys jetzt die besinnliche Weihnachtszeit

Frauke und Mark Sandys aus Oregon (USA) sind in diesem Jahr mit ihren Kindern viel gereist. Es ging diesmal unter anderem nach Hemmoor und in die italienische Hauptstadt Rom.

Liebe Familie, Freunde, Nachbarn und treue Grußbrücken-Leser (wow, seit ich so lange in den USA wohne, bin ich an so lange Wörter gar nicht mehr gewöhnt). Die Grußbrücke gehört schon seit langer Zeit zu unserer Weihnachtstradition und es ist immer wieder schön, sich auf das vergangene Jahr zu besinnen und zu sehen, was wir alles Tolles erlebt haben. Jetzt wo die Kinder ein wenig größer werden, ist es schön mit ihnen zusammen zu sitzen und über die vergangenen Jahre zu reden.

Wir haben das vergangene Jahr wieder mit einer schönen Reise in den Süden begonnen. Wir sind im Februar für eine Woche nach Puerto Rico geflogen. Puerto Rico ist ein Territorium der USA, das dicht bei der Dominikanischen Republik liegt. Dort hat man tolles tropisches Wetter, wunderschöne Badestrände, tolle alte Kulturen, aber trotz-

dem alle amerikanischen Annehmlichkeiten. Während es in Oregon gestürmt hat, haben wir es uns für eine Woche in Puerto Rico gut gehen lassen. Dies war auch die letzte Reise, die wir während der Schulzeit mit den Mädchen machen konnten, weil Emma im September mit der Highschool begonnen hat, aber davon später.

Unseren Sommer haben wir dieses Jahr mit Oma und Opa und Iris und Wolfgang in Deutschland verbracht. Um das Meiste daraus zu machen, waren wir drei Wochen in Hemmoor und fünf Tage in Rom. In Hemmoor ist uns die Zeit nicht langweilig geworden. Wir haben viel gespielt, sind Fahrrad gefahren, haben eine Kanutour gemacht und endlich haben wir es geschafft, mit den Kindern nach Neuwerk zu laufen und sind dann abends mit dem Boot wieder nach Hause gekommen.

Es war toll zu sehen, wie viel Deutsch unsere Mädels aufgeschnappt haben und Emma hat fast fließend deutsch gesprochen. Es war auch toll zu sehen, wie viel von dem deutschen Essen Emma ausprobiert hat. Auf

einmal wurden zum Frühstück nicht nur jede Menge Brötchen gegessen, sondern auch mal ein Stück Leberwurst probiert und Emma hat mit ihren 15 Jahren auch Gefallen am alkoholfreien Alster gefunden.

Am 1. September wieder in den USA angekommen

Wir haben einen Abstecher nach Rom gemacht, denn Emma und Mia wollten so gerne das Kolosseum, den Vatikan, den Trevi-Brunnen und andere Sehenswürdigkeiten von Rom sehen. Die Tage waren heiß, aber die Mädchen waren trotzdem begeistert von all der Geschichte und Kultur, die es so einfach nur in Europa gibt.

Am 1. September sind wir wieder in den USA angekommen, was für Emma den Anfang der Highschool bedeutete. Auch wenn sie noch immer zu Hause beschult wird, sind die Ansprüche der Highschool doch erheblich höher und Emma, die wie ihr ja wisst schon immer gerne viel zu tun hat, ist jetzt noch mehr beschäftigt als sonst. Da sie im September auch noch beim Geländelauf mitgemacht hat, haben wir

sie nur selten gesehen.

Hinzu kam, dass Emma nun auch schon ihren eingeschränkten Führerschein bekam, was heißt, dass Mama und Papa nun nur noch auf dem Beifahrersitz Platz nehmen und auf einmal die Fahrlehrer sind. Dieses ganze Jahr darf Emma nur in Begleitung eines Erwachsenen Auto fahren. Sie macht es aber schon ganz toll, obwohl ich sie in Deutschland nicht fahren lassen würde. Da ist es mir mittlerweile auch alles zu eng.

Mia hat im September mit der achten Klasse in der Mittelschule angefangen, hat sich aber im November entschieden, dass sie doch gerne mal in die öffentliche Schule möchte und hat dort nach Thanksgiving angefangen. Sie hat auch schon einige Freundinnen gefunden und es scheint ihr richtig Spaß zu machen, auch wenn sie am Anfang doch etwas nervös war. Sie hat sich mittlerweile ganz gut eingelebt. Vielleicht wird Emma nächstes Jahr auch in die Schule gehen. Wir werden es mal abwarten. Mia fängt in diesem Monat auch wieder an, für ihre Schule Basketball zu spielen.

Mia hat sich in diesem Jahr auch in unserer Kirche taufen lassen. Sie ist zwar als Baby eingesegnet worden, aber da sie die Entscheidung getroffen hat, ihrem eigenen Glauben zu folgen, hat sie sich jetzt noch taufen lassen.

Mark hat im September auch einen neuen Job angefangen, und es gefällt ihm sehr gut. Es ist das erste Mal, dass er fünf Tage die Woche acht Stunden arbeitet. Es ist etwas ungewohnt, dass er jeden Tag zur Arbeit geht, aber dafür haben wir ihn abends mehr zu Hause, was auch sehr schön ist.

Während ich hier sitze, gucke ich mich um und unser Wohnzimmer sieht noch kahl aus. Morgen ist der 2. Dezember und wir werden endlich unseren Weih-



Ausflug in die Ewige Stadt: Familie Sandys besuchte während ihres Europa-Aufenthalts die Metropole Rom.

nachtsbaum aufstellen. Dies ist eine Tradition, die ich in Amerika sehr zu schätzen gelernt habe. Vielleicht solltet ihr das auch einmal probieren, dann hat man die ganze Weihnachtszeit den schönen Baum im Zimmer und

es ist ganz festlich.

Ein paar andere Traditionen, die wir hier haben, ist, dass ich mir am Sonntag mit meiner Freundin das Messias-Konzert von Friedrich Händel anhöre. Da wird sogar ein bisschen mitgesungen und es ist immer ganz festlich. Dann schauen wir uns auch gerne das Nussknacker-Ballet an, das hier im Ort schon seit 20 Jahren aufgeführt wird. Den Glühwein müssen wir uns leider hier zu Hause selber machen, da wir nicht so tolle Weihnachtsmärkte wie ihr habt. Das vermissen ich schon sehr. Aber nächstes Jahr planen wir, wieder um Weihnachten herum zu kommen. Darauf freuen wir uns alle schon.

Wir wünschen Euch allen, aber vor allem Oma und Opa und Iris und Wolfgang, ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Segen und Frieden und ein wunderschönes Jahr 2024.

Emma, Mia, Mark und Frauke Sandys, Oregon (USA)



Emma ist im September beim Geländelauf an den Start gegangen.



Keine Langeweile im Cuxland: Mit den Fahrrädern erkundete die Familie Sandys die norddeutsche Landschaft.

Adventsträume und Sehnsüchte

Pastor Aivars Gusevs aus der Kirchengemeinde Sloka in Lettland grüßt Freunde in Deutschland

Aivars Gusevs, Pfarrer der Kirchengemeinde Sloka in Lettland, sendet Grüße an die Freunde im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln.

Der Advent hat begonnen. Äußerlich ganz anders als in den Vorjahren. Weiß, mit schneebedeckten Feldern, Wäldern, Wegen und Straßen, so ist es jetzt hier in Lettland. Und dieses äußere Weiß lädt dazu ein, sich auf den Weg zu machen. Allein, mit Freunden, mit der Familie, mit der Gemeinde – dem Weihnachtswunder entgegen. Nicht allein, sondern gemeinsam mit den Weisen aus dem Osten machen wir uns auf den Weg zur Krippe Christi.

Normalerweise werden die Weisen als etwas älter dargestellt, mit langen Bärten, sie stützen sich auf Stäbe und haben am Ende ihres Lebens diese erstaunliche Reise unternommen – um den neugeborenen König zu finden, von dem ihr Stern erzählt.

Was sie jedoch tun, erinnert eher an junge Menschen voller Träume und Sehnsüchte, die noch nicht bei der Vernunft und den Verpflichtungen, Pflichten und Rollen von Erwachsenen angekommen sind. Vielleicht sind die Weisen doch nicht so alt? Oder sie überbringen uns die gute Nachricht, dass niemand zu alt ist, seiner Sehnsucht, seinem Traum, seinem Stern zu folgen?

Jahrelang und jahrzehntelang haben sie die Sterne erforscht, sich mit ihnen auseinandergesetzt und plötzlich entdecken sie einen Stern, der sie zutiefst ergreift, der sie in den Tiefen ihres Herzens berührt. Dieser Stern – Wissenschaftler glauben, dass es sich um eine sehr seltene, besondere Planetenkonstellation handelte – löst in ihnen etwas aus, das die Weisen dazu bringt, alles stehen und liegen zu lassen und sich auf einen langen und schwierigen Weg zu begeben, um das zu finden, wonach sich ihr Herz sehnt.

Aber wohin würden Sie gehen, um das zu finden, wonach



Superintendentin Kerstin Tiemann aus Otterndorf und Pastor Aivars Gusevs aus Sloka (Lettland) freuen sich über das zehnjährige Jubiläum des Kirchenkreises. Foto: Bert Hitzegrad

sich Ihr Herz sehnt? Wie schwer, wie weit? Es ist interessant, dass am Ende jedes Weges, auf dem man ehrlich und treu seinem Herzen folgt, Jesus steht.

Im Laufe des Jahres haben wir jeweils größere und kleinere Entfernungen zurückgelegt. Im Jahr 2023 führten die Wege von Menschen aus der Gemeinde der Sloka-Kirche zweimal nach Deutschland. Das erste Mal nach Nürnberg und Cadenberge, das zweite Mal nach Cadenberge und Cuxhaven-Hadeln zum Kirchenkreisfest. Viele wundern sich über den langen Weg, der uns von unseren deutschen Freunden trennt. Einige Leute sagen, dass es zu weit ist, andere sagen,

dass es schwierig und lang ist. Aber das ist nicht so. Wenn Sie das Ziel kennen, wenn Sie wissen, dass Freunde auf Sie warten, wenn Sie wissen, dass Sie mit Ihren Freunden viele gesegnete Dinge tun können, dann ist Entfernung kein Hindernis. Dann lohnt es sich, den Segen der Gemeinschaft und der Gegenwart Gottes zu erleben. Dann wird die Sehnsucht nach der Echtheit, der Wahrheit, der Lebendigkeit erfüllt werden. Dann wird die Sehnsucht nach einem Neuanfang, nach einer zweiten Chance und nach Frieden, die Sehnsucht nach Liebe und nach Schönheit Realität werden. Es ist das diesjährige Erlebnis und zu-

gleich ein Meilenstein für den nächsten Lebensabschnitt, der im Advent beginnt.

Und wieder liegt der Weg vor uns mit den Weisen des Ostens. Wie wird es in dieser schwierigen Zeit sein? Wenn die Welt von Kriegen, Krankheiten, fehlenden Lebensgrundlagen und Naturkatastrophen heimgesucht wird und es den Anschein hat, als sei die Welt erschüttert worden. Dann müssen wir unseren Blick auf die weisen Männer des Ostens richten und mit ihnen gehen. Wenn du mit den Weisen gehst, bleibt dir immer noch verborgen, wohin der Weg dich führen wird.

Vielleicht besteht die wahre Weisheit einer Reise nicht darin, zu wissen, wohin sie uns führen wird, sondern im Gegenteil, uns gehen zu lassen und zu glauben, zu hoffen, dass sie uns zum wahren Ziel führt. So wie die Heiligen Drei Könige aus dem Osten dem Stern folgten – zum kleinen Christus in Bethlehem, der in den dunkelsten Nächten unseres Lebens direkt in unser Leben eintritt, um die Hoffnungslosigkeit in uns zu überwinden und Frieden zu schenken. Die Worte der Engel an die Hirten bewiesen es: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, an ihnen hat Er Wohlgefallen.“

Hier sind die Schlüsselwörter „Frieden auf Erden“ und „Wohlgefallen an den Menschen“, die in unseren Herzen, Gedanken und Taten verankert sein sollten. Sie klingen wie ein Urlaubswunsch, wie ein Ziel, dem wir gemeinsam entgegengehen.

Möge diese Adventszeit für Sie, liebe deutsche Freunde, gesegnet sein. Möge die Botschaft der Engel „Frieden auf Erden“ und „Wohlgefallen an den Menschen“ gehört, angenommen und erfüllt werden. Möge der Stern von Bethlehem und die Geburt Jesu Christi unseren gemeinsamen Weg des Glaubens erleuchten und uns im Jahr 2024 in die neue Gnade Gottes führen!

Aivars Gusevs, Pfarrer der Kirchengemeinde Sloka



Der Chor aus Sloka auf dem Kirchentag: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (4.v.r.) bedankt sich beim Chor aus Sloka für die bewegenden Lieder. Pastor Bert Hitzegrad, mit der Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis betraut, und Pastor Aivars Gusevs (4. und 5. v.l.) begleiteten den Chor bei den Auftritten. Foto: R. Scheffler-Hitzegrad

an unserer Seite, Partnerschaft auf Augenhöhe. Das, was uns trennte, wird von Gottes Liebe verbunden. Das was unüberbrückbar erschien, findet zueinander. Das ist das Wunder der Weihnacht. Das ist der große Brückenpfeiler, der im Stall von Bethlehem festgemacht wurde – Himmel und Erde verbunden.

„Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen“ so lautet eines der Lieder, das schon zum festen Bestandteil eines jeden Partnerschaftsgottesdienstes geworden ist (EG 612). Wir sind immer wieder dankbar, dass die „Brücke der Partnerschaft“ durch Gottes Liebe getragen wird und uns ein Stück des Friedens zeigt, den die Engel in der Weihnachtsgeschichte

verkündet haben: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erde...“

Diesen Frieden wünschen wir Euch, liebe Geschwister in Sloka, diesen Frieden wünschen wir für das Jahr 2024 der ganzen Welt, die sich so sehr danach sehnt. Das Wunder der Weihnacht zeigt uns doch: Frieden ist möglich. In dem Lied vom Brückenbauen heißt es deshalb auch in der letzten Strophe: „Ob Friede wird, liegt auch an mir!“ (EG 612,4).

Frohe und gesegnete Weihnachten aus dem Kirchenkreis Cuxhaven-Land Hadeln und dem Partnerschaftsausschuss.

Bert Hitzegrad, Pastor in Cadenberge



Wir wünschen unseren Bewohnern und dessen Angehörigen sowie allen Kooperationspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Senioren- und Pflegeheim
Rummer-Löns GmbH

Deichstr. 10 • 21787 Oberndorf
Telefon 04772/8608-290
www.seniorenheim-rummer-loens.de

PhotoDesign
by Kathrin Wichmann
www.wichmann-photo-design.de
Süderende 1a
21782 Bülkau
04754/808567

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Verwandten wunderschöne, frohe Weihnachten und einen schwungvollen Start ins neue Jahr!

Kathrin, Stefan und Constanze Wichmann

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Horst, Petra und Jan-Philipp Rohlwing sowie Achim Kamp

ROHLWING ELEKTRO
- seit über 25 Jahren -
21782 Bülkau – Dorf 32
Telefon (04754) 800102 • Fax (04754) 800103
E-Mail: rohlwing@gmx.de

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen wir unseren Freunden, Geschäftspartnern und Kunden.

Thomas LANGE
KFZ-Technik
Norderende 1a
21782 Bülkau
Telefon (04754) 808688
Mobil 0160/4986948

Ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück und Gesundheit wünschen wir allen unseren Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten.

Junge
Gärtnerei
21782 Bülkau - Süderende
Familie Hans-Jörg Junge

Unsere verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Norbert Buck
Bäckerei und Konditorei
Dorf 4
21782 Bülkau

BESTATTUNGEN ISCHLEREI
HEINZ VON RÜSTEN
Unsere verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
Süderende 3 • 21782 Bülkau
Telefon (04754) 473 • Fax (04754) 808616

Partnerschaft ist tragfähige Brücke

Grußwort aus dem Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln

Die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Sloka ist wie eine Brücke, die weit entfernte Orte miteinander verbindet, schreibt Bert Hitzegrad, Pastor in Cadenberge und Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln.

Die Menschen zwischen Elbe und Weser wissen, was Brücken bedeuten. Brücken sind oftmals die einzige schnelle Verbindung von der einen auf die andere Uferseite. Viele warten auf eine „feste Elbquerung“ in unserer Region, andere genießen den Moment der Fahrt mit der Fähre über die Elbe wie einen kleinen Urlaub mitten im Alltag.

Lange war die Schwebefähre in Osten die einzige vom Eisgang unabhängige Möglichkeit, die Oste zu überqueren. Seit 1988 gibt es auch in Geversdorf eine Klappbrücke – seitdem soll auch das Heiraten zwischen Kehdingen und dem Land Hadeln einfacher geworden sein.

Unsere Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Sloka verstehen wir wie eine Brücke, die weit entfernte Orte miteinander ver-

bindet. Eine Brücke, die über Grenzen und Unterschiede hinweg Menschen zusammenführt. In den vielen Jahren der Partnerschaft haben wir erlebt, dass es eine tragfähige Brücke ist, auch wenn es Belastendes gab. Und diese Brücke ist keine Einbahnstraße, sondern sie führt hin und her – in unseren Gebeten und Gottesdiensten, in den Predigten, die wir austauschen, in den Liedern, die wir singen, bei den vielen Besuchen in Ost und West erleben wir das.

Diese „Brücke der Partnerschaft“ hat ein gutes Vorbild – gerade jetzt zu Weihnachten werden wir daran erinnert: Gott hat eine Brücke zu uns Menschen geschlagen, der Himmel ist auf die Erde gekommen, damit wir von der Erde auch in den Himmel gelangen. Gott hat diese riesige Distanz überwunden, bei der es nicht um tausende Kilometer geht, sondern um die unendliche Entfernung der Menschen von ihrem Gott. Gott hat unter dieser Trennung gelitten und hat seinen Brückenschlag gewagt: Er ist auf uns zugegangen, er ist Mensch geworden, er wurde einer von uns, Gott



Lotta van Looy aus Hollnseth arbeitete als freiwillige Helferin in Costa Rica und erkundet jetzt die Vereinigten Staaten von Amerika

Bei einer Bootstour in Costa Rica hatte Lotta van Looy das große Glück, ein Buckelwal-Weibchen mit Kalb beobachten zu können.



Lotta van Looy, USA



Jannicke Maar und ihre Familie haben es im Sommer endlich mal wieder nach Deutschland geschafft.

Jannicke Maar hütet 15 Kinder

Tochter eines Otterndorfer Ehepaars ist seit kurzem Klassenlehrerin an einer deutschen Schule

Jannicke Maar, Tochter eines Otterndorfer Ehepaars, sendet Grüße aus Kalifornien. Sie ist seit kurzem Klassenlehrerin einer fünften Klasse an der deutschen Schule.

Liebe Leser, seien Sie auch dieses Jahr ganz herzlich aus Kalifornien begrüßt. Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle auch dieses Jahr wieder ausführlich über unser vergangenes Jahr aus unserer neuen Heimat im Silicon Valley berichten zu dürfen.

Lassen Sie mich Ihnen erzählen, dass ich in diesem Jahr erneut Mutter geworden bin. 15-fach. Nein, nicht erschrecken und entsetzt die Zeitung fallen lassen, nicht biologische Mutter, sondern Klassenlehrerin. Ich darf ab dem Sommer eine 5. Klasse meine nennen und zwar hier an der hiesigen deutschen Schule. Eine fröhliche und nette Rasselbande habe ich da nun, denen ich die Tricks, Kniffe zum Verfassen von Charakterisierungen von Figuren aus dem Werk „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner beibringe, die ich wöchentlich mit Grammatik wie Groß- und Kleinschreibung und Unterscheidungen von Verben und Nomen schikanriere. Es ist viel Arbeit, aber die vor Begeisterung glitzernden Augen, die mich jedes Mal zu fragen scheinen: „Und was machen wir heute?“ machen alle Mühe und auch manchen Ärger wert.

Als Folge davon sind nun Fe-

rien eine lang herbeigesehnte Zeit der Entspannung, in der wir immer noch gerne, auch nach fünf Jahren hier in Kalifornien, das Land erkunden. Also haben wir uns im Frühjahr auf dem Weg nach Norden, in die Stadt Seattle, gemacht, um die Gegend des Pacific Northwest kennenzulernen. Und nicht nur das Wetter ist dort anders (es war klirrend kalt und der Himmel war mal nicht blau, wie wir das sonst immer gewohnt sind), sondern auch die Vegetation und die Kultur unterscheiden sich sehr von unserem Nordkalifornien. Durch solche Reisen wird einem immer wieder die beeindruckende Größe des Landes Amerika bewusst.

Und dann haben wir es im Sommer endlich mal wieder nach Deutschland geschafft! Die Familie und die alte Heimat wieder gesehen, Freunde getroffen und noch einmal den Eiffelturm in Paris gesehen, was ein besonderer Wunsch unseres Kleinen war. Erstaunt haben wir festgestellt, dass man vergessen hat, wie es ist, sich nach dem Wetter zu richten. Man hat vergessen wie es ist, auf der Autobahn schnell zu fahren (hier dürfen wir nicht mehr als 65 mph, das sind etwa 110 km/h fahren) und wir haben vergessen, wie regelmäßiger Regen die Natur so strahlend grün werden lässt. Das alles ist hier anders. Es ließe sich sicherlich darüber debattieren, was nun besser ist.

Was uns noch immer so gut an Kalifornien (neben dem stetig blauen Himmel) gefällt, ist, dass man innerhalb von wenigen Stunden Autofahrt so viel unterschiedliche Natur erleben kann. So trieb es uns in den Herbstferien mal wieder ans Meer, in einen kleinen, verträumten Ort an der Küste bei San Luis Obispo, der den Orten an der holländischen Küste ähnlich ist. Spaziergänge am Strand, an der Promenade des Örtchens, aber ungleich Holland, lädt eine herrliche Weingegend gleich nebenan zum Verweilen ein. Und in den Weihnachtsferien verschlägt es uns wieder in die Berge, in den

Schnee. Dort erhoffen wir uns ein paar gemütliche und tief verschneite Tage mit Schlitten- und dem ersten Skifahren der Kinder.

Doch nun steht erst einmal wieder das Weihnachtsfest vor der Tür. Hierfür wünsche ich Ihnen, liebe Leser, eine schöne und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Lieben mit Gemütlichkeit und Entspannung. Und für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit. Und natürlich Zeit für das, was Ihnen am Herzen liegt.

Mit herzlichen Grüßen aus Kalifornien, Jannicke Maar, Kalifornien (USA)



Von Kalifornien ins Otterndorfer Watt: Jannicke Maars Kinder genossen das Schlickabenteuer an der Nordsee.



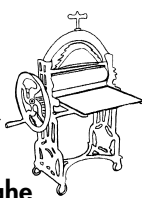
Börde-Heißmangel

Dagmar Hoops

Kleine Straße 7 · 21770 Mittelstenahne
Telefon (04773) 7340

Wir wünschen unseren Kunden, allen Verwandten, Freunden und Bekannten

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.



Ein besinnliches Weihnachtsfest,
ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr.



Pittschau Landmaschinen

Fahrräder

Große Straße 22
21770 Mittelstenahne
Tel. (04773) 289 • Fax (04773) 1402
www.pittschau.de



Allen Geschäftspartnern, Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



SCHRÖDER

Elektrotechnik

Hauptstr. 8, 21769 Hollneth-Langeln
Telefon 04769/9393-0, Fax 9393-20

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR

ROLLADEN MENKE



Lamstedt
Telefon (04773) 428



Haarwerk
by Junge & Kopf

Basbecker Straße 2 • 21769 Lamstedt
04773 / 8794913 • www.haarwerk-junge-kopf.de

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.



Wir wünschen allen
ein frohes
Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr.

Lamstedt, Hemslothstraße 5, Tel. 04773 / 8797108

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Verwandten ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

HARALD
Zimmerei &
Bautischlerei

HINCK

Ihr Partner für
energieeffizientes Bauen!

Tel.: 0 47 73 / 88 87 73 - www.hinck-lamstedt.de

Energiekosten senken?



Fenstersanierung!
Luftschichtdämmung!
Dachsanierung!

Wir wünschen allen Geschäftspartnern und unseren
Mitarbeitern mit Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage
sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr!

[EWD]
ELEKTROTECHNIK · GAS · WASSER · INSTALLATION

EWD BAU GMBH

KÖVENER KAMP 2 · 21769 LAMSTEDT
TEL: 04773 880500 · FAX: 04773 8805025
FIRMA@EWD-BAU.DE · WWW.EWD-BAU.DE

Kompetent. Flexibel. Zuverlässig.



Wir wünschen
allen unseren
Kunden, Freunden
und Bekannten
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr.

**AUTOHAUS
FELCK**

Basbecker Str. 7
Lamstedt
Tel. (04773) 342, Fax 7188



EHLERS
MOBILE WELTEN



Danke

für Ihre Treue und die gute
Zusammenarbeit in dieser
außergewöhnlichen Zeit.

Wir wünschen Ihnen eine
gesegnete Weihnacht und
alles Gute im neuen Jahr.

Familie Ehlers

und das ganze Team aus Lamstedt

Ehlers Mobile Welten GmbH & Co.KG
Heinrich-Evers Str. 2-5 · 21769 Lamstedt · Tel. 04773 879460
info@ehlers-reisemobile.de · www.ehlers-reisemobile.de



Andreas, Annecke, Christina und Johannes genießen ihr Leben im kleinen Inselstaat Island. Johannes ist mittlerweile in der Abschlussklasse der Grundschule (zehnte Klasse), Christina geht jetzt in die sechste Klasse.

Umweltbewusstsein ist noch nicht allzu groß

Andreas Macrander sendet Grüße aus Island / Kinder werden sich der Bedrohung durch Umweltzerstörung immer bewusster

Andreas Macrander, Ozeanograf am Meeresforschungsinstitut in Hafnarfjörður, berichtet, wie Klimawandel und Umweltzerstörung in Island zu spüren sind.

Die Tage sind wieder kürzer, erst nach 11 Uhr kommt die Sonne knapp über den Horizont und taucht die leicht verschneiten Berge am Horizont in rötliches Licht. Nach einem ruhigen Herbst ist jetzt, Anfang Dezember, die Stimmung erstmals etwas winterlich hier bei uns in Island.

Vor einem Jahr waren wir in der Adventszeit noch kurz in Deutschland, wie immer mit Bus, Fähre und Zug. Da die Fähre Norröna seit letztem Winter für drei bis vier Monate Island nicht mehr anläuft, sind wir kurz vor Weihnachten mit der letzten Überfahrt wieder nach Norden gefahren und haben Weihnachten daheim in Hafnarfjörður verbracht.

Nach einem späten Winteranfang war es ab Weihnachten den ganzen Januar und Februar durchgehend kalt und schneereich. Wie auch in Deutschland ist in Island ein Trend zu lang anhaltenden Großwetterlagen zu beobachten. Während in Deutschland eher frühlingshafte

Temperaturen auftraten, lag Island für zwei Monate im Bereich nördlicher Winde und wir hatten daher einen langen Winter.

Millionen von Touristen kommen nach Island

Der Sommer war dagegen bei uns in Südwest-Island warm und sonnig, sodass wir die Ferien hier verbrachten – mit einer Fahrrad- und Zelt-Tour auf Reykjaneskagi und Wandern in Thórs-mörk. Bei maximal 25 Grad doch erheblich angenehmer als die Hitzewellen in Europa. Nach den Corona-Jahren kommen mittlerweile wieder Millionen von Touristen nach Island. Radfahren auf Hauptstraßen ist kein Spaß und Campingplätze gleichen vielfach eher Parkplätzen mit Autos, Stoßstange an Stoßstange. Wir haben uns lieber friedliche Ecken in der Natur gesucht, werden hier aber nicht verraten, wo.

Im Sommer hatten wir auch wieder einen kleinen Vulkanausbruch, bei Litli Hrútur nur etwa 20 Kilometer von Hafnarfjörður entfernt, und im November bildete sich nach intensiver Erdbeben-tätigkeit ein Magmagang direkt unter dem Ort Grindavík. Seit dem 10. November ist der Ort evakuiert; es ist unklar, wann die

4000 Einwohner wieder nach Hause können, auch wenn sich das Geschehen in den letzten Tagen etwas beruhigt hat.

Trotzdem scheint es, dass die Halbinsel Reykjaneskagi seit 2021 wieder zum Leben erwacht ist und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weitere Erdbeben, Spalten und Vulkaneruptionen in unserer Nachbarschaft zu erwarten sind. Unser Haus steht aber einigermaßen sicher auf einem geologisch wesentlich älteren Hügel in Hafnarfjörður. Zwar wackelt es bei den Erdbeben auch bei uns, aber wir sind jetzt nicht allzu beunruhigt.

Im April fuhr Andreas nach Otterndorf, um sich um das Haus seiner verstorbenen Eltern zu kümmern. Ebenso im Herbst, den ersten Teil auch zusammen mit der ganzen Familie. Sämtliche Fahrten erfolgten wie immer auf dem Seeweg und mit Bus und Bahn.

Johannes (15) ist mittlerweile in der Abschlussklasse der Grundschule (zehnte Klasse). Neben klassischen Fächern wie Isländisch, Englisch, Dänisch, Mathematik und Naturwissenschaften gehören auch Wahlfächer wie Holz- und Metallbearbeitung sowie Seefahrt dazu. Auch ist Johannes weiterhin bei

jedem Wetter mit den Jollen und Kielbooten des Segelvereins auf dem Wasser.

Christina (11) geht jetzt in die sechste Klasse. Neben der Schule besucht sie aktuell auch Kurse an einer Kunstschule, liebt Tiere, und träumt davon, zu tauchen und Oktopusse zu beobachten.

Annecke ist weiterhin nicht berufstätig. Indem wir selber kochen und backen, Dinge wie Kleidung und Fahrräder reparieren und pflegen und sie dadurch lange nutzen, reicht uns ein Gehalt aus. So haben wir Zeit für uns und die Kinder und die Umwelt wird geschont.

Johannes und Christina werden sich der Bedrohung durch Umweltzerstörung und Erdüberhitzung immer bewusster. Gemeinsam werden wir deshalb aktiv. So sammeln wir regelmäßig Müll in Hafnarfjörður und am Strand und unterstützen die Proteste gegen den hiesigen Walfang. Auch wenn lebende Wale viel attraktiver sind (im März hatten wir sogar Buckelwale direkt im Hafen von Hafnarfjörður), werden in Island immer noch Wale gejagt und getötet. Der Walfang wurde im Sommer immerhin zeitweise wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz untersagt, ein dauerhaftes Verbot ist aber immer noch nicht erreicht.

Für das Klima stehen wir jeden Freitag vor dem Parlament in Reykjavík. Die Treibhausgasemissionen sind in den letzten Jahren weiter angestiegen, und mit jeder verfeuerten Tonne Benzin, Diesel oder Kerosin schrumpft das verbleibende Budget, um die Erdüberhitzung unter 1,5 Grad zu halten. In Island ist das Umweltbewusstsein noch nicht allzu groß, oder wenn, dann herrscht die Annahme, mit einem dicken Elektroauto vor dem Haus sei doch alles gut – während Flugreisen nach Teneriffa und neueste Konsumelektronik florieren und die Großindustrie Aluminium auf Kosten der isländischen Natur und mit massiven CO2-Emissionen produziert. Islands Landwirtschaft



Christina (11) liebt Tiere aller Art, nicht nur Insekten. Sie träumt davon, zu tauchen und Oktopusse zu beobachten.

mag von einem wärmeren Klima in gewissem Maße profitieren, aber insgesamt wird auch Island nicht von massiven Auswirkungen verschont bleiben, wenn die Menschheit nicht schleunigst auf eine nachhaltige Wirtschaft und weniger Verbrauch umstellt.

In diesem Jahr nur einmal auf See

Andreas ist weiterhin Ozeanograf am Meeresforschungsinstitut Hafrannsóknastofnun. Dieses Jahr war er nur einmal auf See im August, um rund um Island Strömungsmesser auszu-tauschen und Temperatur, Salzgehalt etc. zu messen, aber auch so gab es genug zu tun mit Datenauswertung, Berichten etc.

Eine wichtige Aufgabe sind auch Stellungnahmen zu Bauvorhaben. Heutzutage kommen Konzerne und Bauträger gerne „grün“ daher und behaupten, dass durch ihre Vorhaben x Tonnen CO2-Emissionen vermieden würden. Ohne in Frage zu stel-

len, ob die viele Bauerei überhaupt notwendig ist. Tatsächlich geht es meist nur um Geld; man bekommt den Eindruck, dass das Land buchstäblich an ausländische Konzerne verkauft wird. Immerhin konnten wir einen ökologisch fragwürdigen Straßendamm quer über einen Fjord verhindern und sind auch kritisch zu Rohstoffabbau an der Südküste – dort sollen Millionen Tonnen Bimsstein und Strandsand abgebaggert und als Beton-Zuschlagstoff für die Bauindustrie nach Deutschland exportiert werden.

Trotzdem: Island ist schön und das Land wird bis auf weiteres unser Zuhause sein. Weihnachten werden wir wieder hier in Hafnarfjörður verbringen, bei hoffentlich Schnee und Polarlichtern.

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes neues Jahr.

Familie Macrander, Hafnarfjörður (Island)



Mit Fahrrad und Zelt auf Tour: Familie Macrander verbrachte ihre Ferien auf Reykjaneskagi, einer stiefelförmigen Halbinsel im äußersten Südwesten von Island.



**Evelyn & Stuart Meakin,
Sheringham (England)**

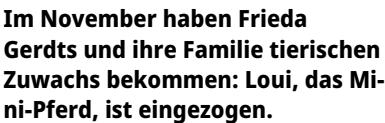
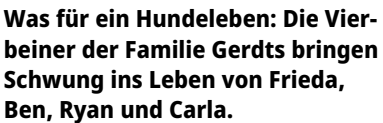
Iris Großmann und Birgit Mildner aus Otterndorf

Ryan und Carla sind wohlauf und verstehen sich mit den Haustieren sehr gut.



Ryan und Carla sind wohlauf und verstehen sich mit den Haustieren sehr gut.

Seit November haben wir ein neues Familienmitglied: Loui, ein Mini-Pferd. Endlich haben wir einen Kumpel für unsere alte Dame gefunden. Aber der ist erst ein Jahr alt und sehr frech. Er spielt gerne Fangen mit den Hunden.



Genug von hier unten. Wir wünschen Euch nun ein ganz tolles Fest und vielleicht gibt es ja in diesem Jahr eine weiße Weihnacht. Anfang Dezember sah es ja danach aus. Wir denken an Euch, besonders an Karin Gründel und Frank Waller. Eure Nachrichten haben uns hier unten erreicht und sehr bewegt, für Euch hat in diesem Jahr ein neues Kapitel begonnen.

Wir senden ganz liebe Grüße an
alle aus Neuseeland,

**Friederike Gerdts mit Ben,
Carla, Ryan, Neuseeland**

**Lars Decker, Napier
(Neuseeland)**





Wir wünschen
unseren Kunden,
Freunden, und
Bekannten ein **frohes**
und besinnliches
Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr.

D. Tiedemann GmbH

Holzbau · Zimmerei · Tischlerei
21770 Mittelstenahe · Neues Moor 3 · Tel. 04773 / 381
www.tiedemann-holzbau.de



Anja Philipp-Stiebert

Hauptstr. 5
21755 Hechthausen



Reichenstr. 7
21762 Otterndorf

ELLAS WOLLHIMMEL
Shop: www.ellas-wollhimmel.de



*Ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Glück
im neuen Jahr wünschen wir unseren
Kunden, Freunden und Bekannten.*

Allen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
**EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR**

Familie Marcus Söhl

BAUGESCHÄFT SÖHL GmbH & Co.KG

Telefon 04774/322

soehl-bau@t-online.de

*Individuell.
Professionell.
SÖHLsationell!*

• Schlüsselfertige Neubauten • An- und Umbau
• Reparaturen • Betonbauarbeiten/Gewerbebau

**Fröhliche Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**

Elbe Orthopädie GmbH
Orthopädische Werkstatt und Sanitätshaus
Hauptstr. 57 · 21745 Hemmoor · Tel. 0 47 71 / 24 15
Orthopädische Werkstatt und Sanitätshaus
Friedrichstr. 16 · 27472 Cuxhaven · Tel. 0 47 21/5 60 90

FROHE WEIHNACHT
UND EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES
NEUES JAHR

wünschen wir unseren Kunden, Freunden und
Bekannten und danken herzlich für das uns ent-
gegengebrachte Vertrauen.

Carsten Tiedemann und Familie

Heizung – Sanitär – Klima
HEMMOOR-BASBECK, Stader Straße 81



Vanda Kalnberza
(links) aus Sloka
hatte sichtlich
viel Spaß beim
Jubiläumsball in
den Hapag-Hal-
len.

Foto: Bert Hitzegrad

Partnerschaft lebt von persönlichen Kontakten

2023 zwei Begegnungen zwischen Kirchengemeinde Sloka und Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln

Es trennen zwar mehr als 1700 Kilometer die beiden Partner, doch das tut ihrer intensiven Beziehung zueinander keinen Abbruch. Allein im Jahr 2023 gab es zwei offizielle Begegnungen des Kirchenkreises Cuxhaven-Hadeln mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sloka vor den Toren Rigas.

1996 wurde die Partnerschaft geschlossen mit der festen Zusage, sich jedes Jahr in Ost oder West zu treffen. Doch in einer lebendigen Partnerschaft darf es auch ein- oder zweimal mehr sein...

Zu den mehr als 100.000 Besuchern des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) in Nürnberg gehörte auch der Chor aus Sloka. Die Sängerinnen und Sänger aus der lettischen Partnergemeinde des Kirchenkreises Cuxhaven-Hadeln waren extra für das große protestantische Event nach Bayern gereist. Dort begleiteten sie Prominenz aus Politik und Kirche bei ihren morgendlichen Bibelarbeiten: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Landesbischof Ralf Meister. Der Bundespräsident betonte in seinem Grußwort seine Verbundenheit mit Lettland und erinnerte an die singende Revolution im Baltikum angesichts der aktuellen russischen Aggression. Dass sich etwas zum Guten hin entwickeln kann, betonte er in seiner Auslegung zu der Jesus-Ge-

schichte, als er Wasser in Wein verwandelte.

Den Stimmen aus Lettland gelang es schnell, die Frankenhalle mit gut 5000 Besuchern stimmlich zu füllen, aber auch die Herzen zu erreichen. Der lang anhaltende Beifall zeugte davon.

Etwas Kirchentagsatmosphäre brachte der Chor mit in den Partnerkirchenkreis Cuxhaven-Hadeln, wohin die Reise auf dem Rückweg führte. Er war nicht der direkteste Weg, aber der Weg führte zu Freunden – und der ist nie zu weit...

Beim Festakt zur 875-Jahr-Feier in Cadenberge waren die be-

zaubernden Stimmen zu hören und bildeten musikalisch den Höhepunkt – manch einer sprach vom „Gänsehaut-Feeling“, das sich dann auch noch beim Abschlusskonzert in der Kirche einstellte. Am Tag nach dem Konzert fuhr der Bus dann weiter in Richtung Lettland – im Gepäck Erinnerungen an besondere Begegnungen auf dem Kirchentag und die über Jahre gewachsene Partnerschaft mit dem Kirchenkreis.

Der feierte im Herbst sein zehnjähriges Jubiläum seit der Fusion des Kirchenkreises Cuxhaven und Land Hadeln 2013. Unter dem Motto „Auf großer

Fahrt“ wurde ein rauschender Festball gefeiert. Mehr als 220 Gäste aus den Kirchengemeinden feierten und tanzten bis in den frühen Morgen – und auch Pastor Aivars Gusevs ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Gemeinsam mit Vanda Kalnberza aus der Gemeinde in Sloka nahm er die 1700 Kilometer mit dem Auto auf sich, um die Freude und Dankbarkeit mit den Freunden im Kirchenkreis zu teilen. Damit waren die beiden Letten die Gäste mit der weitesten Anreise. Aber wie gesagt: Für eine echte, tiefe Freundschaft ist der Weg nie zu weit.

Bert Hitzegrad



Der Chor aus Sloka sang beim Festakt „875 Jahre Cadenberge“ – Musik für die Gänsehaut.



Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden des Hauses
ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes Jahr 2024
und... allzeit gute Fahrt!



Otto-Peschel-Straße 1
21745 Hemmoor
0 47 71-60 80 42 8
info@cuxmobil.de
www.cuxmobil.de



SLC Automobile GmbH

www.slc-automobile.de

Heiko Langbehn
21745 Hemmoor
Otto-Peschel-Straße 1
Tel. 04771-5808 0



ltzehoer
Versicherungen

... und gut. ✓

Sascha Langbehn
Vertrauensmann
Otto-Peschel-Straße 1
21745 Hemmoor
Tel. 0 47 71-5808 0



Frohe Weihnachten!
Wir wünschen schöne,
besinnliche Festtage
sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg
für das neue
Jahr 2024.

An der Kreidegrube 6
21745 Hemmoor

Tel. 04771/3113
Fax 04771/3993

info@schuett-tischlerei.de
www.schuett-tischlerei.de



Wenn ein Norddeutscher auf einen australischen Mähdrescher klettert: Florian Schatter fühlt sich in „Down Under“ wohl.



Während die Familie und die Freunde im norddeutschen Winter bibbern, gönnt sich Florian Schattauer in der australischen Hitze ein kühles Eis.



Schlangen sind in Australien an sich keine Seltenheit, aber für Florian Schattauer ist der Anblick der Schuppenkriechtiere nach wie vor eine Besonderheit.

Student aus Wanna genießt Blick über den Tellerrand

Angehender Agrarwirtschaftler Florian Schattauer schnuppert in australische Landwirtschaft rein

Eigentlich studiert Florian Schattauer Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Kiel, aber zurzeit hält er sich in Australien auf und erlebt dort Landwirtschaft in ganz anderen Dimensionen.

Ich bin Florian Schattauer aus dem schönen Wanna. Im fünften Semester studiere ich Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Kiel. Während meines Studiums ist es vorgesehen, ein Praxissemester zu machen, um „über den Tellerrand zu schauen“. Da habe ich mir gedacht: Wann hat man mal die Chance, fünf Monate am Stück durch die Welt zu reisen? So habe ich mich entschlossen, an das andere Ende der Erde, nach Australien, zu reisen, um die Landwirtschaft mit ganz anderen Maßstäben zu erleben.

Ernte und die Aussaat von 1100 Hektar Baumwolle

Ich bin auf einer Farm, 500 Kilometer westlich von Brisbane, gelandet. Dort werden auf 4500 Hektar Weizen, Gerste, Kichererbsen und Baumwolle angebaut. Nachdem wir mit dem großen modernen Fuhrpark die Ernte und die Aussaat von 1100 Hektar Baumwolle abgeschlossen haben, wurden die Mähdrescher auf Lkws verladen und 800 Kilometer in den Süden, westlich von Canberra, transportiert. Hier wurden weitere 2000 Hektar Raps und Weizen geerntet. Ich habe bisher viele nette Leute kennengelernt und konnte auch schon viel Fachliches dazulernen.

Ab Weihnachten treffe ich dann meinen Studienkollegen in Melbourne und wir reisen vier Wochen mit einem Wohnmobil an der Ostküste Richtung Norden bis Brisbane und schauen uns an, was das Land außer landwirtschaftliche Flächen noch so zu bieten hat. In Brisbane endet dann unser Aufenthalt in Australien.

Eine Safari ist natürlich auch geplant

Das soll aber nicht das Ende unseres Abenteuers sein, denn danach haben wir uns überlegt, eine komplett andere Kultur zu erleben. Somit führt uns unsere Reise nach Uganda. Dort werden wir zusammen mit zehn weiteren Jugendlichen aus aller Welt zusammen auf einer Farm arbeiten. Eine Safari ist natürlich auch geplant, damit wir Tiere zu Gesicht bekommen, die wir bisher noch nicht gesehen haben. Mitte März hat unser Abenteuer leider ein Ende und wir kehren in den deutschen Vorlesungssaal zurück.

Da ich das Weihnachtsfest leider nicht in meiner Heimat verbringen kann, wünsche ich all meinen Freunden, der Familie und besonders meinen Eltern (für die es das erste Mal in 23 Jahren ist, dass ich an Weihnachten nicht zu Hause bin) eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Florian Schattauer, Australien

Autoglas
Uwe Ollenburg Nord
Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.
Stader Straße 17
21745 Hemmoor
Mobil 0171 / 8944189
Telefon 04771 / 8895874
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Fahrrad-Shop Hemmoor
Rudi Stamm
Bahnhofstraße 3, Hemmoor
www.stammrad.de
Tel. (0 47 71) 60 28 22
Allen Kunden wünschen wir *frohe Weihnachten* und ein *gutes neues Jahr*

GSW
Ihr Raumausstattemeister in Hemmoor
Wir wünschen unseren Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!
Klaus Winter und Familie
Am Schulzentrum 6
21745 Hemmoor
Telefon (04771) 49 07
www.gardenstuebechen-winter.de

Wir wünschen unseren Fahrgästen
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
Taxi Beckmann
Tag und Nacht
Hemmoor • ☎ (04771) 81 66



FELS Elektrotechnik
www.fels-elektro.de
Hemmoor
Lindenstraße 40
Tel. 04771-7177
...mit Energie für Sie da!
Wir wünschen unseren Kunden, allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
Familie Fels und das gesamte Team

HILO®
Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de
Wir wünschen unseren Mitgliedern fröhliche Weihnachten und für das kommende Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.
Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle Hemmoor
Leiterin: Betriebswirtin Meike Rahn
Stader Str. 36a, 21745 Hemmoor
Tel. (04771) 642047, Fax 642048
E-Mail: meike.rahn@hilo-hemmoor.de
Internet: www.hilo-hemmoor.de

JÜRGEN SCHÜTT GMBH
Heizung-Lüftung-Sanitär-Klempnerei-Kundendienst
Lindenstraße 40, 21745 Hemmoor, Tel. 04771-7371
Wir wünschen unseren Kunden, allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Unternehmergemeinschaft HEMMOOR
Die Unternehmergemeinschaft Hemmoor setzt sich aktiv für ihre Heimatstadt ein:
- Die Mitgliederversammlung fand am 19. April in der Ostland-Festhalle statt.
- Am 4. Oktober führte die Unternehmergemeinschaft ein Wirtschaftsgespräch mit Dr. Jan-Peter Halves und Jan König, bei dem sie sich intensiv mit den Nachwuchssorgen in Handwerk und Handel befasste. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Ausbildung junger Menschen, die den Unternehmern besonders am Herzen liegt.
- Am 8./9. September beteiligten wir uns erfolgreich an der „Heimatshoppen“-Aktion und unterstützten dabei das beliebte Couponheft, gemeinsam mit den befreundeten Hadelner Gewerbevereinen.
- Am 1. Adventswochenende konnten wir wieder auf dem diesjährigen Hemmoorer Weihnachtsmarkt unseren beliebten Brat-lachs, Glühwein, Grog und Apfelpunsch anbieten.
- Die Unternehmergemeinschaft sorgte auch in diesem Jahr wieder für die Weihnachtsbeleuchtung in der Oststadt, um ihr eine weihnachtliche Atmosphäre zu verleihen.
Die Unternehmergemeinschaft Hemmoor ist ein zuverlässiger Partner für den lokalen Einzelhandel, Dienstleister und das Handwerk. Unser Engagement gilt der Stärkung unserer attraktiven Oststadt und der Sicherung fähiger Fachkräfte.
Wir danken allen, die uns 2023 tatkräftig und finanziell unterstützt haben, insbesondere unseren engagierten Beiratsmitgliedern.
Frohe Feiertage mit Erholung, Gesundheit und anhaltender Freude wünschen wir allen.
Wolfgang Fels
1. Vorsitzender
Torsten Wüstenberg
Schatzmeister
Jens Kleen
2. Vorsitzender
Jan Frerichs
Schriftführer
Frank Steffens
Medienbeauftragter

Thevenards blicken auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen

Familie war mit Freunden auf Algen-Entdeckungstour / Schwiegervater Paul ist gestorben

Aus Frankreich ist quasi in letzter Minute eine weihnachtliche Grußbotschaft eingegangen - von Familie Thevenard in der Bretagne.

Mit Beginn der Weihnachtsmärkte ist es auch wieder an der Zeit, an die Grußbrücke zu denken und somit an die Familie, unsere Freunde und Bekannten in hohen Norden, die sich jedes Jahr aufs Neue fragen, ob die Familie Thevenard wohl wieder mit einem Beitrag dabei sein wird. Auch in diesem Jahr möchten wir euch einen kleinen Einblick in unseren Jahresrückblick gewähren. Ein Jahr mit Höhen und Tiefen.

Mein Schwiegervater Paul wurde im Mai 90 Jahre alt. Er und seine, um ein paar Jahre jüngere Frau Paulette, die an Alzheimer erkrankte, lebten noch alleine und fast ohne Unterstützung in ihrem Haus. Ins Heim zu gehen, kam für sie nicht in Frage, da sie nach über 63 Ehejahren nicht getrennt werden wollten. Es ist zudem in unserer Region extrem schwierig, einen Heimplatz zu ergattern. Ihr, an einem seidenen Faden hängendes, Gleichgewicht kam dann auch sofort ins Wanken, als Paul Ende Oktober mit einer Lungenentzündung ins Krankenhaus musste. Nur zwei Tage später muss Paulette unglücklich im Haus gefallen sein und brach sich die Hüfte. Auch sie kam ins Krankenhaus, wo sie eine künstliche Hüfte erhielt, allerdings nicht in das gleiche Krankenhaus wie ihr Ehemann. Paul ertrug die Einsamkeit nicht



Familie Thevenard bekam im Sommer Besuch aus Hadeln. Mit den Freunden ging es dann auf Algen-Entdeckungstour.

und er verstand auch nicht, warum seine geliebte Ehefrau ihn nicht besuchen kam und so verlor er den Lebensmut und verstarb am 14. November. Seinen letzten Wunsch, eine militärische Beerdigungszeremonie, konnten wir ihm erfüllen. Paulette ist seit dem 15. November im Altenheim bei uns in Muzillac, wo sie sich in einer geschlossenen Abteilung mit insgesamt 13 Alzheimer-Erkrankten, überwiegend Frauen, gut einzuleben scheint. Ob sie den Tod ihres Ehegatten wirklich registriert hat, wissen wir bis heute nicht.

Aber nun zu etwas Erfreulicherem: Unsere Freunde, die Familie Gronau aus Cadenberge, kam uns im August endlich mal wieder besuchen. Sie konnten das Haus unserer Freunde Marie und Alain in Muzillac mieten, die in dieser Zeit mit ihrem Campingbus unterwegs waren.

Trotz des durchwachsenen Wetters haben wir immer etwas unternommen und hatten eine schöne Zeit zusammen. Etwas Außergewöhnliches war unsere Algen-Entdeckungstour mit anschließender Verkostung. In der Bretagne gibt es mehr als 800 verschiedene Algensorten, die alle mehr oder weniger essbar sein sollen. Davon haben wir circa 15 Sorten während unserer zweistündigen Watt-Tour bei ablaufendem Wasser kennengelernt. Das von unserer Führerin vor Ort zubereitete Algen-Tatar war sehr lecker und hat uns dazu inspiriert, es auch herzustellen sowie einen Fischeauflauf mit Algen. Es ist schon beeindruckend, was alles aus dieser glibberigen Pflanze hergestellt werden kann. Es scheint die Pflanze der Zukunft zu sein.

Zum Glück hatten wir nicht nur Regen und Sturm, sondern auch ein paar richtige Sommertage,

die uns Sonne, Strand und Meer erleben ließen. An dem bretonischen Stichwort „Es scheint jeden Tag die Sonne in der Bretagne, zwischen zwei Regenschauern“ ist schon etwas Wahres dran.

Das dies auch bei uns im Norden der Fall sein kann, konnten wir am eigenen Leibe, Ende April, erfahren. Dies hat uns aber nicht davon abgehalten, unseren Aufenthalt bei Oma und Opa in vollen Zügen zu genießen. Und wie so häufig hatten wir nicht genügend Zeit, um allen Freunden einen Besuch abzustatten. Hoffentlich können wir dies beim nächsten Mal nachholen.

Zur riesigen Freude von Enora und Felix rückt dieses nächste Mal immer näher: Zu Weihnachten werden wir wieder in der Wingst verweilen und hoffen, euch alle gesund und munter wiederzusehen und bei einem Pott Glühwein die neusten Neuigkeiten auszutauschen zu können.

Für 2024 unsere besten Wünsche, an alle die uns kennen. Ganz oben auf der Liste: Gesundheit und Frieden. Über ein Lebenszeichen freuen sich immer.

Stéphane, Felix, Enora und Barbara Thevenard, Bretagne (Frankreich)



Endlich konnte wieder eine Gruppe aus Lüdingworth nach Elven reisen.

Endlich wieder eine Begegnung in Elven

Lüdingworthener waren herzlich willkommen

Chantal Huve meldet sich für das Partnerschaftskomitee Elven-Lüdingworth.

Es ist kaum zu glauben, aber das letzte Mal, dass die Lüdingworthener in Elven waren, war es 2019! Himmelfahrt 2023 ist endlich wieder eine Gruppe von 31 Leuten nach Elven gefahren. Mit dabei waren mehr als die Hälfte Jugendliche. Die Nachfolge ist gesichert!

Während dieses Aufenthaltes war das Programm intensiv: Im Rathaus von Vannes haben sich der Bürgermeister und die Vorsitzenden der Partnergemeinden der Städte Cuxhaven und Vannes getroffen, um das 60. Jubiläum der Partnerschaft zu feiern.

Partnerschaftsurkunde erneut unterzeichnet

Im Rathaus Elven wurde auch das 25. Jubiläum der Partnerschaft gefeiert und die Urkunde wieder unterschrieben.

Außerdem war ein Ausflug nach Josselin und Lizio geplant, bei dem die Gäste Skulpturen

und Automaten der „magischen und poetischen Welt des Alt-eisenwaren-Dichters“ - so der Name einer dortigen Kunstgalerie - bewundern durften. Auf dem Wochenmarkt von Vannes haben die Jugendlichen Austern verkostet.

Anschließend wurde ein Gruppenfoto in Vannes mit allen Partnerschaftsfreunden des Kreises gemacht. Am Freitag war der Disco-Abend ein voller Erfolg bei den Jungen und den ehemaligen Jungen. Am Samstag beim Abschiedsabendessen hat eine Gruppe Seemannslieder gesungen und alle konnten bretonische Tänze tanzen.

Ohne die Gastfamilien würden solche schönen Treffen nicht zustande kommen, und mit am Schönsten sind natürlich die wertvollen Momente in den Gastfamilien, an die wir gern zurückdenken - bis zum nächsten Mal!

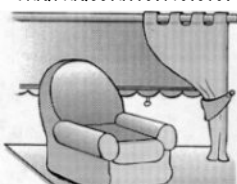
Frohe Weihnachten an alle Lüdingworthener Freunde und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Lecker oder doch nicht so? Die Jugendlichen probierten Austern auf dem Markt in Vannes.

Die Lüdingworthener Gewerbetreibenden bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Lesern ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

Frohe Weihnachten, viel Gesundheit, Erfolg und immer ein „wunderschönes zu Hause“ wünscht
Axel Foltmer *Raumausstattermeister*
 Raumausstattung und Polsterei
 Jacobistraße 27 · 27478 Cuxhaven-Lüdingworth
 Telefon (04724) 811095
 Mobil 0172-7125362
 Telefax (04724) 8553



- Polsterei
- Teppichboden
- Markisen
- Dekoration
- Wandbespannung
- Sonnenschutz



*Wir wünschen frohe Weihnachten.
Ihr Team der Tischlerei Hentschel*

HENTSCHEL seit 1969
Tischlerei · Bestattungen

- Fenster + Haustüren
- Rollläden
- Zimmertüren
- Insektenschutz
- aus Kunststoff und Holz
- Treppenbau
- Möbelbau
- Innenausbau

Telefon 047 24 - 312

Jacobistraße 55 · 27478 Cux-Lüdingworth · hentschel-heiko@t-online.de

Eckhoff
Osterende 22
Cux.-Lüdingworth
Telefon 047 24-17 63
Familie Eckhoff empfiehlt zum Weihnachtsfest einen schönen Apfelpunsch aus unserem Naturrüben Apfelsaft.
 Regional Klimaschonend und mit viel Liebe geerntet.



Heizung/Sanitär
PRIDÖHL
 Bad & Wärme
 Telefon: (0 47 23) 2961

Auf Tour mit den Kindern und auch mal allein

Familie Stein ist seit 40 Jahren in Namibia glücklich: „Wir wissen, dass all dies nicht selbstverständlich ist“

Siggi Stein und Familie berichten (nicht nur) aus Namibia.

Und wieder ein frohes Hallo aus Namibia. Wir hatten erwartet, dass 2023 etwas ruhiger wird, sind wir doch im gesetzten Alter. Bei dieser Erwartung hatten wir aber nicht an unsere Kinder und Enkel gedacht, aber der Reihe nach.

Um sich vom Stress der Arbeit etwas zu erholen, ist Yvonne im Dezember letzten Jahres für eine Woche nach Mauritius geflogen. Beate musste mit, was ihr natürlich sehr recht war, es war eine tolle Zeit mit Tochter und den beiden Enkelkindern. Pascal und Yvonne haben getaucht, Beate und Emily haben es sich lieber über dem Wasser gut gehen lassen.

Am 20. Dezember sind sie dann zurückgekommen, direkt zur Küste, im Inland ist es doch sehr warm. Weihnachten wurde dieses Mal bei uns zu Hause gefeiert. Yvonne mit den Kindern sowie Jaques waren bei uns. Es war alles sehr harmonisch und friedlich. Danach sind wir dann zu Frank für ein paar Tage auf die Farm gefahren, in die Wärme, 38 Grad sind dort keine Seltenheit, es ist jedoch eine trockene Wärme, es lässt sich gut aushalten, zumal ein Pool für Abkühlung sorgt.

Viele Kreuzfahrtschiffe haben Walvis Bay in ihr Programm aufgenommen, es werden lokale Tagestouren angeboten. Es bieten viele Reiseunternehmen aber auch private Touren an. Auf diesem Wege wird etwas nebenbei verdient.

Namibia feiert Weihnachten an der Küste

Um die Weihnachtszeit ist ganz Namibia an der Küste. Am langen Strand (Longbeach) zwischen Walvis Bay und Swakopmund wird dann zwischen Weihnachten und Neujahr gebadet, gezellet, gefeiert und Fisch gefangen.

Wir waren dann mit unserem Camper öfter übers Wochenende oder auch ein paar Tage weg. Manchmal die Küste hoch, wo wir Fisch gefangen oder auch einfach nur die Ruhe genossen haben.

Ja und dann kam der Mai, Frank hatte sich in Thailand einen Katamaran gemietet, wir waren für eine Woche eingeladen, mitzusegeln. Haben wir gemacht und so sind wir aufgebrochen, Yvonne die beiden Kinder, Beate und ich. Eine Woche waren wir in Thailand, bevor wir auf das Schiff gingen, haben zusammen mit Yvonne und den Kindern 'ne Menge erlebt, von Elefanten über Wasserpark bis hin zu Mopedtours.

Yvonne und Pascal haben getaucht, Yvonne erzählte, dass ihr bald das Herz stehenblieb, als sie beim Auftauchen Pascal in sechs Metern Tiefe auf dem Rücken liegen sah... wie er Luftringe ausstieß und ihnen voller Interesse nachsah, wie sie größer und größer wurden.

Wir sind dann mit dem Schnellboot von Phuket nach Koh Lanta, ein herrlicher Strand



Kreuzen auf einem Katamaran in der thailändischen Inselwelt.



Beate im Urlaub mit Tochter und Enkelkindern auf Mauritius.



Für die Unterhaltung der Enkel an Bord war dank WiFi immer gesorgt.

und sehr wenig Menschen. Abends gab es eine Feuershow, wir haben sie voller Interesse angeschaut, Pascal musste dann auch „mitmachen“. Hat er auch gut überstanden.

Per Boot von Strand zu Strand

Nach vier Tagen kam dann Frank mit dem Katamaran in die Bucht und hat uns mit dem Dingi abgeholt, wir kamen uns wie VIPs vor. Leider ist mir bei dieser Action mein Handy ins Wasser gefallen, es war hin... Yvonne kam dann auf die tolle Idee, zum Schiff zu schwimmen, natürlich bin ich mit, es war dann aber doch weiter, als es am Anfang ausgesehen hatte.

Wir sind dann losgesegelt, hat richtig Spaß gemacht, obwohl es manchmal doch sehr geschaukelt hat, ist keinem von uns übel geworden (auch dank Sturgeon/Mittel gegen Seekrankheit).

Es gibt dort sehr viele kleine Inseln, manche nicht bewohnt, aber dennoch einen tollen Strand, jede Menge Fisch, der einen beim Schnorcheln kaum in Ruhe lässt. Wir haben uns dann einige Male aus dem Meer ernährt. Drei Barrakudas gefangen, man sagt, Barrakudas, die größer als einen Meter sind, solle man nicht mehr essen, sie seien giftig. Wir haben es dann auch so gehalten. An Bord hatten wir WiFi, also hatten unsere

Enkel genug zu tun und es kam keine Langeweile auf, das Handy ist ja heute immer in Reichweite...

Auch die Restaurants, bei denen wir gegessen haben, obwohl doch sehr primitiv, die Gerichte waren immer top, und im Gegensatz zu Namibia etwas günstiger, wenn man aus Deutschland kommt, ist es geschenkt. Die Menschen sehr freundlich und hilfsbereit, wir waren, obwohl zum dritten Mal, gerne dort.

Nach einer Woche war es dann vorbei und die Kinder und Enkel sind wieder nach Hause geflogen. Wir, wir sind ja Rentner, blieben noch eine Woche. Haben drei Nächte in der Nähe, dort, wo die Post abging, in der Bangla Street, geschlafen. Es war so wie in Hamburg auf der Reeperbahn. Danach ging es noch in ein Resort in der Nähe vom Flughafen, einfach toll.

70. Geburtstag bis 2 Uhr nachts gefeiert

Wir sind dann mit einigen Schwierigkeiten wieder nach Hause... dort ist es doch am schönsten... Nun wurde es etwas ruhiger, nur bei Steins nicht, Beate wurde 70 Jahre jung. Ihren Geburtstag haben wir gegenüber im Hotel gefeiert. Es wurde gegessen, getrunken, gesungen, getanzt und gelacht. Yvonne, Lindsay und Frank hatten mit ihren

Kindern und Freunden Sketche einstudiert, die mit viel Gelächter und späterem Applaus belohnt wurden. Es war eine gelungene runde Feier, die erst um 2 Uhr morgens bei uns endete.

Seit gut drei Jahren bin ich Mitglied im Swakopmunder Männergesangsverein. Im September haben wir dann eine Tour Richtung Norden organisiert, mit zwölf Sängern waren wir zehn Tage unterwegs und haben sechs Konzerte gegeben. Es machte richtig Spaß, zumal viele Lieder von den Zuschauern mitgesungen wurden, alle waren guter Laune und wollen uns im nächsten Jahr wiedersehen. Alle Konzerte waren sehr gut besucht, der Erlös kam den jeweiligen Schulen oder Hilfsorganisationen zu Gute.

Einige von uns waren, obwohl sie in Namibia wohnen, noch nie beim Hoba-Meteorit gewesen, es ist der größte der Welt, 50 Tonnen schwer, den haben wir uns auch angesehen.

Frank restauriert in seiner Garage seit etwa vier Jahren eine „Mole“ (Flugzeug), das heißt, alles auseinander, jede Schraube, jeder Draht, jedes Instrument, alles wird zerlegt, begutachtet und wenn nur eine Spur von Verschleiß zu sehen ist, wird es erneuert. Das alles dauert unglaublich lange, Ersatzteile kommen meistens aus Amerika, müssen katalogisiert und zertifiziert sein. Das ist jetzt fertig, nun geht es zum Flughafen nach Swakopmund, wo die Tragflächen, nachdem sie überholt wurden, montiert werden. Danach wird alles von der Flugbehörde abgenommen, das zieht sich hin, sollte aber zu seinem Geburtstag im nächsten Jahr lizenziert und flugtauglich sein.

Lindsay ist beschäftigt, ihm den Rücken freizuhalten, fährt die Kinder morgens und nachmittags zu den verschiedenen schulischen Aktivitäten. So circa 200 Kilometer am Tag. Dominique ist nun mit der Schule fertig und macht ein Fernstudium, Jessica ist so weit, dass sie in zwei

große Klasse. In der Schule ist er auch gut, computermäßig vorneweg. Ab und zu ist er mit zu den Turnieren, aber lieber am PC.

Ende August machten Beate und ich uns auf ins Namaqualand zur „Namaqualandblüte“. Die Namaqualand-Daysies (Gänseblümchen) begannen, bedingt durch den etwas ergiebigeren Winterregen, zu blühen. Es war fantastisch, Blumen, soweit das Auge reicht. In den Ebenen, in den Dörfern, neben den Straßen ein Blütenmeer. Ich hörte einen Farmer, der in der Gegend wohnt, sagen: „In den letzten 50 Jahren hab ich das so noch nicht gesehen.“ Da sieht man wieder, die Natur ist der beste Gärtner...

Gänseblümchen, so weit das Auge reichte

Wir sind dann noch weiter bis nach Kapstadt gefahren, vorbei an Orangen- und Mandarinenplantagen, dort haben wir uns eingedeckt. Dann weiter nach Hout Bay, am Meer entlang, Constantia, Chapmans Peak, leider war das Wetter kalt und regnerisch, am Anfang war es ja für uns etwas Neues, aber nach einer Woche hatten wir vom Kap genug und sind durch den Hugenot-tunnel bei Paarl wieder Richtung Namibia gefahren. Wieder durch das Blumenmeer, dieses Mal aber etwas östlicher, aber auch dort blühten die Daysies.

Wir waren etwa vier Wochen unterwegs, nun war es erst mal genug. Wir mussten unseren Camper herrichten für einen Tausch mit einem Paar aus Süddeutschland. Die sind gerade damit unterwegs bis zum 3. Dezember. Wir werden dann im nächsten Jahr mit ihrem Camper vier Wochen unterwegs sein.

Und jetzt bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Dieses Jahr bleiben wir auch an der Küste, es ist im Inland doch zu warm. Wir werden wieder so wie früher am 1. Weihnachtstag an den Strand gehen, die Reste vom Weihnachtsessen vertilgen und versuchen, mit den Enkeln einen Fisch zu fangen.

Manchmal wundere ich mich, wo denn die Zeit geblieben ist. Sie fliegt so schnell vorbei, im Januar vor 40 Jahren sind wir ins Land gekommen, das war doch erst gestern, aber da waren die Kinder auch noch kleiner. Was haben wir alles erlebt und können wir alles erleben. Wir sind sehr dankbar, dass es uns bis auf die altersbedingten Wehwehchen gut geht, auch dass unsere Kinder und Enkel uns an ihrem Leben teilhaben lassen. Wir wissen auch, dass das nicht selbstverständlich ist.

Nun freuen wir uns auf Weihnachten, wir wünschen allen Verwandten und Bekannten ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und wünschen allen einen guten Rutsch, verbunden mit der Hoffnung, dass die Menschen endlich Frieden finden und auch machen. Wie soll das denn weitergehen, wir haben doch nur einen Planeten.

Auch den Mitarbeitern der Grußbrücke ein großes Dankeschön, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Die Steins aus Namibia



Der Männergesangsverein von Swakopmund auf seiner zehntägigen Konzertreise. Das Publikum fiel bei vielen bekannten Titeln spontan mit ein und hat sich schon eine Wiederholung der Auftritte gewünscht.



Für die Arbeit der Tierschutzorganisation „Namibian Animal Welfare Association“ fährt Yvonne regelmäßig über Land.



Die Blüte der Namaqualand-Daysies (Gänseblümchen) fiel in diesem Jahr besonders prachtvoll aus.



Hier sind Yvonne und Pascal voll und ganz in ihrem Element: Unterwasser-Eindrücke aus Thailand.



PAWLOWITZ
AUTOMATION
wünscht Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr!

Pawlowitz Automation GmbH Cuxhaven
www.pawlowitz-automation.de
Steuerungsanlagen
Maschinendaten-Erfassung
Automatisierung
Programmierung - Roboter



AC
Computer
Integrierte Systemlösungen
& Netzwerke
www.ac-computer.de

**Frohe Weihnachten
und einen
Guten Rutsch!**

Neue Industriestr. 1a • Cuxhaven
Tel. (047 21) 6656-0

**Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden
und Bekannten ein besinnliches
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2024.**

SCHOON GMBH
Hausverwaltung & Immobilien

Lehmkuhle 2 • 27472 Cuxhaven • Tel. (04721) 745 99 0
E-Mail: info@schoon-hausverwaltung.de • www.schoon-hausverwaltung.de

Süß
■ MALEREI
■ GERÜSTBAU
■ ARBEITSBÜHNEN
■ VERKEHRSSICHERUNGSTECHNIK

Süß macht das!

**WIR WÜNSCHEN ALLEN KUNDEN,
GESCHÄFTSPARTNERN UND FREUNDEN
EIN FROHES FEST UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR!**

f RudolfSuessOHG | Abschnede 202 | Cuxhaven
Gerüstbau 04721 39679-11 | Malerei 39679-12
www.suess-macht-das.de

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2024.**

Prill & Partner
Steuerberater • Wirtschaftsprüfer

Jens Schlichting Steuerberater
Andreas Merz Steuerberater • Wirtschaftsprüfer
Richard Jünger Steuerberater

Konrad-Zuse-Str. 2
27472 Cuxhaven
Telefon: 04721 / 7967-0
E-Mail: info@prillundpartner.de
www.prillundpartner.de



Der Tannenbaum steht schon: Udo und Hiltraud Kraft und ihre Familie sind schon seit Wochen im Weihnachtsfieber.

Sojabohnenernte lief reibungslos

Udo und Hiltraud Kraft berichten von ihrer landwirtschaftlichen Arbeit und lassen ihre Reisen Revue passieren

Udo und Hiltraud Kraft grüßen aus Kanada und berichten von ihren Reisen und landwirtschaftlichen Beschäftigungen.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser der Niederelbe-Zeitung, und wieder ist es an der Zeit, den Brief an die Grußbrücke zu schreiben. Im vergangenen Jahr hatten wir Weihnachten einen richtig schönen Schneesturm. Heiligabend waren ganz viele Straßen gesperrt und wir konnten leider nicht als Familie zusammenkommen. Am ersten Weihnachtstag schneite es immer noch heftig und Sebastian hat uns mit der Schneefräse am Trecker abholen und wieder nach Hause bringen müssen. Umso mehr haben wir die Zeit vor dem großen Kamin genossen, während es draußen schneite und wehte. Am zweiten Weihnachtstag klappte es dann endlich und wir konnten mit der Familie feiern.

Anfang Februar ist Katrin mit Familie für eine Woche in die Dominikanische Republik geflogen. Sebastian und Familie sind dann Mitte Februar für zwei Wochen nach Deutschland gereist und haben dort Annemaries Familie und Freunde besucht. Udo und ich sind Anfang März zur Ostküste der USA aufgebrochen. Unser Ziel war zunächst Virginia Beach. Von dort aus ging es immer an der Küste entlang gen Süden nach Myrtle Beach. Von dort sind wir Richtung Westen



Die Krafts reisen nicht nur gern, sie lieben auch Camping. 2023 gab es wieder viele spannende Urlaubserlebnisse.

gefahren, denn wir wollten den Blue Ridge Parkway in den Appalachen oder Blue Mountains fahren. Leider hatten wir dann wieder einen Kälteeinbruch und wir sind nur bis Asheville (North Carolina) gekommen. Dort haben wir uns entschlossen, wieder gen Osten zu fahren und an der Küste die Outerbanks zu erkunden. Von dort sind wir wieder in die Appalachen auf den Skyline Drive gerollt. Dieser geht durch den Shenandoah Natio-

nal Park. Unterwegs haben wir immer wieder in State- oder Nationalparks für ein paar Tage Halt gemacht, sind wandern gegangen oder haben uns andere Sehenswürdigkeiten angeschaut, unter anderem eine Plantage und Fredericksburg Virginia. Und viel zu schnell waren über vier Wochen herum. Anfang April waren wir wieder zu Hause, gerade zur rechten Zeit, um mit der Familie Ostern zu feiern.

Nach dem Maispflanzen ging es mit den Sojabohnen weiter

Jetzt war es wieder an der Zeit, alles für die Aussaat zu richten. Allerdings war es noch länger kalt und unbeständig und wir konnten relativ spät mit dem Mais-Legen anfangen. Wir hatten einen wunderschönen Mai und gleich nach dem Maispflanzen ging es weiter mit den Sojabohnen.

Im Juni waren wir mit der Familie ein langes Wochenende in Bayfield campen und nach der Weizenernte sind wir mit den vier Kraft-Kids für drei Tage nach Cape Crocker gefahren. Wir hatten einen super Campingplatz. Nur zwei Minuten zum Strand - besser hätte es nicht sein können. Ende August sind wir dann mit den zwei Van den Berg-Kids nach Grand Bend in den Pinery Provincial Park gefahren. Auch dort hatten wir einen super

Campingplatz dicht am Wasser.

Anfang September sind Udo und ich dann wieder gen Osten nach Nova Scotia gefahren. Auf dem Weg dort hin mussten wir in Fredericton New Brunswick einen Hurricane aussitzen. Dann ging es weiter über Moncton, Amherst, New Glasgow nach Cape Breton in die Highlands. Und wieder immer an der Küste entlang bis zum Cape Breton Highland National Park. Es ist einfach wunderschön dort und wir sind wieder viel wandern gegangen und haben viele nette Menschen getroffen.

Wieder zu Hause angekommen, ging es gleich mit der Sojabohnenernte los. Die Ernte lief ziemlich reibungslos und der Winterweizen kam auch gut in die Erde. Doch als es mit dem Mais-Dreschen los ging, schlug das Wetter um und wir waren ganze vier Wochen am Mais dreschen. Aber jetzt ist alles in den Silos und wir können endlich als Familie unser „Family Thanksgiving“ feiern und uns auf Weihnachten vorbereiten. Wir hatten hier schon die ersten Weihnachtsparaden und mein Tannenbaum ist auch schon aufgestellt und geschmückt.

Jetzt wünschen wir allen Freunden, Familie und ehemaligen Nachbarn ein frohes Fest und ein frohes neues Jahr.

**Udo und Hiltraud Kraft,
Dungannon/Ontario (Kanada)**



Udo und Hiltraud Kraft und ihre Familie senden Grüße aus Kanada in die alte Heimat.



Dieser herrlichen Ansicht kann man nicht müde werden.

In diesem Jahr endlich wieder auf Tour

Erfahrung und Fahrqualitäten zählen: Auch mit 71 Jahren kommen noch die Aufträge

Aus Kapstadt meldet sich Jörg Trummel:

Liebe Freunde unserer Weihnachtsgrußbrücke 2023, ja, Jörg Trummel ist immer noch dabei... Wohl eines der mit ersten Mitglieder unserer Grußbrücke - möge sie noch viele Jahre und Generationen weiter bestehen.

Das Jahr 2023 war gut zu Jörg. Es kamen viele Touren und daher auch etwas mehr Geld rein als in den furchtbaren Covid-Jahren zuvor. Von Johannesburg nach Kapstadt ist nun meine Route.

In Durban, nachdem wir den nördlichen Teil des wunderschönen Landes mit Krüger-Nationalpark oder anderen Privatlodges zwecks des afrikanischen Wildes besucht haben, steige ich mit meiner maximal acht Gäste umfassenden Gruppe ins Flugzeug und wir fliegen nach Port Elizabeth. Von dort weiter die Gardenroute bis zum Ende in Kapstadt und das alles in 15 Tagen.

Immer noch bringt es mir Spaß, als Selbstfahrer mit Kopfmikrofon im Toyota Quantum und sogar mit Gepäckanhänger... Dann ist mehr Platz für die Gäste.

Mal sehen, wie viele Touren mir für 2024 zufallen. Auf der Liste bin ich immer noch mit nun 71 Jahren hinter mir, aber Reiseerfahrung und sichere Fahrzeugbeherrschung geben mir diesbezüglich immer noch Aufträge.

Namibia, Botswana, Zimbabwe, was ich so vermisse - da ist der Flugpreis, mich dort hin zu fliegen, zu extrem geworden, sagen mir die Agenturen. Hmm, schade, aber die Erinnerungen bleiben.

Meine Familie hier im Haus in Kapstadt ist größer geworden, denn nun lebt meine Schwiegertochter mit unseren beiden Enkeln mit bei uns. Sohn George ist

noch in Dubai tätig als stellvertretender oder zweiter Direktor in der Filmindustrie, und besucht uns und seine Familie des Öfteren regelmäßig hier in Kapstadt. Wir haben vier Badezimmer, fünf Toiletten und große Räume und Garten, sodass es kein Problem ist, nun mit vier Hunden, drei davon Jack Russells verschiedensten Alters, und einem großen Hund zu leben. Wir genießen das Zusammenleben mit Familie, nun im Alter, besonders.

Wettermäßig ändert sich vieles, egal wo man ist. Extreme Wetterverhältnisse durchleben wir nun. Politisch sind in Südafrika nun 2024 große Wahlen. Zwei Kreuzchen. Landtagswahlen und Präsidentschaftswahlen - das wird 2024 besonders interessant. Doch bis heute ist noch kein Wahldatum bekannt.

Bis zum nächsten Jahr, ganz liebe Grüße von Jörg Trummel an alle, die sich noch an Jörg erinnern. Meine Adresse: jorg-tru@gmail.com.



Jörg Trummel liebt es, Touristen das wunderschöne Land zu zeigen.



Wer nicht selber fahren möchte, kann eine Tour mit Jörg buchen.



Nicht mehr als acht Personen gehören zu einer Reisegruppe. Wenn es zu eng wird, wird das Gepäck im Anhänger transportiert.



Allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden wünschen wir ein frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2024!

CUXHAVENER Immobilienmanagement GmbH

Lehmkuhle 2, 27472 Cuxhaven E-MAIL: info@cuxim.de
TELEFON: 04721 745 99 17 HOMEPAGE: www.cuxim.de

★ ★ Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr ★ ★

Gardinen Rollos Plissees Jalousetten Service

Strichweg 38
27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 628 42
Mobil 01 75-897 07 33
kontakt@holger-friedrichs.de
www.holger-friedrichs.de
(Termine nach Vereinbarung)

Seit über 20 Jahren immer gut beraten!

Holger Friedrichs
Gardinendekoration

Telefon (0 47 21) 6 28 42
Mobil (01 75) 89 70 73 3

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2024.

Exklusiver Schmuck, Gemälde & edles Porzellan

GOLD- und SILBER-ANKAUF & Antiquitäten

Hess & Mandl Kunsthandel GmbH
www.hm-kunsthandel.de
Deichstraße 9 • Cuxhaven
Tel.: 04721 / 500 893
Mo.-Fr. 10.00–18.30, Sa. 10.00–14.00

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Reisejahr 2024!

CUXLINER

CUXLINER GmbH
Neue Industriestraße 14
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 – 600 645

CUXLINER Service Point
öffentliche Kfz Meisterwerkstatt
Neue Industriestr. 14, 27472 Cuxhaven
Tel. 04721 – 600 644

2021 2022 2023 *Vielfalt in Aussicht* 2024 2025 2026

KAMP HOTELS

STRANDHOTEL DUHNEN

☆☆☆☆

APARTHOTEL KAMP

20 **24**

WUNDERVOLLE WEIHNACHTEN & EIN GUTES NEUES JAHR

